April 2005

SeemerBote

Herausgeber: Ortsverein Seen
33. Jahrgang / Nr. 186
www.seen.ch



Seiten 21-23

50 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

ISW International School Winterthur

Die International School Winterthur ist eine englischsprachige Tagesschule für Kinder ab 3 Jahren und bietet Ihrem Kind:

- **Vorkindergarten**
- **Kindergarten**
- **Primarschule**
- **Oberstufe**

Unser Lehrplan richtet sich nach der International Baccalaureate Organisation und ist von den kantonalen Bildungsbehörden anerkannt. Ziel innerhalb des interdisziplinären Unterrichtes ist es, dass jedes Kind sein volles Potenzial ausschöpfen kann.

Informieren Sie sich unter
www.iswinterthur.ch!

Hegifeldstrasse 10
CH-8404 Winterthur
Tel. +41 52 203 50 00
Fax +41 52 203 50 02
contact@iswinterthur.ch
www.iswinterthur.ch



Entdecken Sie bei uns die aktuelle Haarmode individuell abgestimmt auf Ihren Typ und Ihr Temperament!

HERDE
COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 232 11 93

Kläui Wärme-Technik

Service und Reparaturen an Oel- und Gasbrennern, amtliche Abgasmessungen, Montage von Oel- und Gasleitungen, Tankanschlüsse, LRV 92 Beratung

Hofwiesenweg 6 — 8405 Winterthur
Tel. 052 / 238 11 11 — **Fax 052 / 238 11 12**

GEHRINGER
MALERGESCHÄFT

Auf Pünten 8
8405 Winterthur
T: 052 232 50 20
N: 079 672 63 78

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung
von keramik- und natursteinarbeiten
maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35

Taxipizza

Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke

Wir backen Ihre Holzofen-Pizza an Ort und Stelle vor Ihrer Haustür zu einem günstigen Preis!!! Mindestbestellmenge 3 Pizza in Winterthur

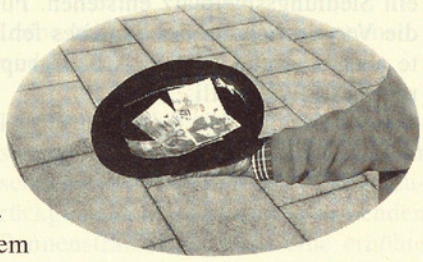
Montag - Samstag ab 17.30 bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vor einem Monat hatte ich Gelegenheit, anlässlich einer Erinnerungsfeier, von der Sie in dieser Ausgabe lesen werden, mich mit Leuten aus der Pionierzeit des Ortsvereins Seen eingehend über die damaligen Aufgaben für die Stadtkreisentwicklung zu unterhalten. Mit stiller Genugtuung stellten wir fest: Die Ziele sind erreicht, der OVS ist erwachsen geworden. Wie Sie beim Chronisten lesen können, hat auch ein Kind des OVS seit seiner Gründung zur Reife gefunden. Heute stellt das Wingertliquartier stolz seine neue Küche der FZA vor. Aber das ist nur die eine Seite der Seemer Münze. Denn, wie Sie im Bericht des Einwohnervereins der Aussenwachten lesen werden, stehen diese Seemer BewohnerInnen mitten im Anerkennungskampf um gleichwertige Zugehörigkeit und Zugang zu den Lebenserleichterungen einer grossen Kleinstadt. Heute leisten sie Pionierarbeit. Wo bleibt die Unterstützung des Ortsvereins, die Solidarität, habe ich mich gefragt? Spaltet sich unser Stadtkreis in Interessenklüngel auf?
Tröstlich ist immerhin, dass jungen und alten Seemer Einwohnern die vielseitigen Kursangebote, die Medienfülle der Kreis-Bibliothek, die kulturellen Leistungen des OVS sowie unsere Stadtkreiszeitung zur verbindenden Benützung offen stehen. Ihre Wirkung darf nicht unterschätzt werden. Dazu gehören auch Dienstleistungen, von denen wir in der Rubrik «Aus unserem Stadtkreis» berichten.
Mit dem Titelbild erinnern wir an den Wechsel der Jahreszeiten. Seidenschwänze, eine bei uns wenig gesehene Zugvogelart, haben in den kalten Februarwochen einige Tage bei uns Station gemacht und bei den Ornithologen für Aufregung gesorgt. Erinnerungen an dieselben Wochen haben Jungjournalisten in Worte gefasst. Zum lang ersehnten, wärmenden Frühlingslicht führen uns schliesslich die Gedanken einer jungen Frau. Davon zu geniessen wünschen wir Ihnen allen reichlich Gelegenheit.

HansPeter Friess

Freiwillige Spende



Nach der Generalversammlung des Ortsvereins blicken wir vom Seemer Boten vertrauensvoll in die Zukunft, wohl wissend, dass die Herausgabe unserer Stadtkreiszeitung von Ihrer finanziellen Unterstützung abhängt. Wir bitten Sie, mit dem beigehefteten Einzahlungsschein dem Seemer Boten auch dieses Jahr einen Beitrag an die Druck- und Versandkosten zu überweisen. Wir hoffen, mit dieser Spende eine der fünf Ausgaben finanzieren zu können. Gerne rufen wir nochmals in Erinnerung, dass wir vom Redaktionsteam unentgeltlich arbeiten und im Seemer Boten regelmässig Nonprofit-Organisationen unentgeltlich Platz für Werbezwecke zur Verfügung gestellt wird.
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende.

Das Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 W´thur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch
Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstr. 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch
Inserate: Alfonso De Lellis, Moosackerstr. 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 47 32 / 076 570 15 55, inseratseemerbote@hotmail.com
Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, Postcheckkonto: 84-22337-7, brufeh@swissonline.ch
Verteilung: Markus Hartmann, Neudorfstr. 6, 8405 W´thur, Tel. 052 232 41 54, neudorfsechs@hispeed.ch
Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pschlaefli@freesurf.ch
Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12–14, 8402 Winterthur
Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)
Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Guthöhrlein erhältlich.

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur



neu renoviert:
Küche – Geschirr – WC
geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, Bastelkurse etc.
Preise: 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.–
24 Std. Fr. 100.–
(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
Auskunft betreffend Vermietung erteilt gerne:
Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16, e-mail juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Turnhalle

Ausgabedaten des Seemer Boten 2005

	Redaktionsschluss	*Ausgabedatum*
Nr. 187	31.05.05	23.06.05
Nr. 188	06.09.05	29.09.05
Nr. 189	01.11.05	24.11.05

In dieser Ausgabe

3 Aus der Redaktion
5 Aus dem Ortsverein
10 Iberg Eidberg Gotzenwil Weierhöhe Sennhof
11 Wingertli
12 Jugend und Familie
14 Aus der Schule
18 Seniorenseite
21 Zeitzeugen
24 Aus unserem Stadtkreis
26 Vereine
30 Soziale Dienste
31 Kursangebot des Ortsvereins
35 Veranstaltungskalender
38 Kleininserate

Titelbild: Seidenschwanz, aufgenommen in Winterthur (siehe auch Artikel Seiten 21-23). Photo: Stefan Wasmer

Aufgepickt



Geschenk, leicht abgeändert

Das vorangekündigte Geschenk in Form eines Dorfplatzes vor dem Seemer Einkaufszentrum sei bildlich gesprochen auf dem Transport zu den Empfängern beschädigt worden und komme in anderer Form. Worum handelt es sich dabei?

Die Winterthurer Immobilienfirma Intershop kündigte in Ausgabe Nr. 184 des Seemer Boten ein Geschenk für Seen an. Dieses befand sich zu jenem Zeitpunkt im Reifungsprozess der Projektierungs- und baupolizeilichen Begutachtungsphase. Im Bericht war zu lesen, der Vorplatz vor dem Einkaufszentrum werde von der unansehnlichen Entsorgungseinrichtung befreit. Ein grosszügiger, freundlicher Freiraum, der Jung und Alt zum Verweilen einlade, werde gestaltet. Die Wertstoffsammelstelle solle auf der Rückseite des Zentrums an der Hinterdorfstrasse eingerichtet werden.

Was so oft in der ersten Begeisterung zu früh angepriesen wird, erscheint in der Endausführung in leicht ernüchternder Form. Der Platz wird zwar wie angekündigt neu gestaltet, die Entsorgungsstelle bleibt aber an der Kanzleistrasse. Die Sammelbehälter werden unterirdisch angelegt und sollen weniger Lärm verursachen.

hpf

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

- Auf Vorschlag der Verkehrsbetriebe Winterthur wurde die Bushaltestelle Turnhalle auf Zentrum Seen abgeändert.
- Einer vom OVS unterstützten Eingabe an das Hochbauinspektorat der Stadt zufolge soll im Wingertli ein Siedlungsspielplatz projektiert werden. In diesem Zusammenhang schlossen sich die interessierten Eltern aus dem Sonnenfeld zu einem Quartierverein zusammen ohne dadurch den OVS zu konkurrenzieren.
- Zur gleichen Zeit sollte auf dem Areal neben der alten Turnhalle auch ein Siedlungsspielplatz entstehen. Für die Verwirklichung des Traumes fehlte aber eine gleichartige Arbeitsgruppe wie im Wingertli.

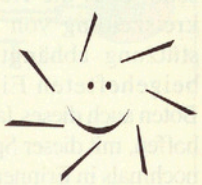
Vor 20 Jahren

- Anlässlich der Examensitzung der Kreisschulpflege verabschiedete der Schulpräsident die scheidende Schulärztin Frau Dr. M. Nägeli. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und ihren wertvollen Dienst während über 40 Jahren. Anschliessend begrüsste er ihren Nachfolger, Herr Dr. A. Rösli.
- An der GV des Ortsvereins beklagte die Spielplatzgruppe Kanzleistrasse den zunehmenden Vandalismus durch Jugendliche. Die freiwillige Arbeit Erwachsener zur Belebung des Spielplatzes werde durch uneinsichtige Jugendliche auf eine harte Probe gestellt, aber man gebe nicht auf, versprach der Gruppenleiter.

Vor 10 Jahren

- Das Polizeiamt der Stadt Winterthur stellte an der GV des Einwohnervereins der Aussenwachten für das Gebiet Oberseen ein Verkehrsregime mit Tempo 30 vor. Auf die noch im gleichen Jahr realisierte Neuerung zur Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer darf der Einwohnerverein heute noch stolz sein. Es bleibt zu hoffen, dass sich die motorisierten Verkehrsteilnehmer jener Gegend an diese Abmachung erinnern.

Stichwort



Erkannt

40 Jahre sind schnell vorbei!

Das kleine Bauernhaus in der Februar Ausgabe 2005, Seite 23, wurde von älteren Seemern vielleicht erkannt. Es stand an der alten Seenerstrasse gegenüber dem heutigen Restaurant Burehus zwischen dem Mattenbach und dem Schwerzenbach und gehörte der Familie Sigg. Es musste der Kreuzung Seener-Landvogt Waserstrasse weichen. Herr Sigg war als Gasableser der Stadt Winterthur bekannt.
Zwischen 1958 und 1964 pachtete ich die Scheune zwecks Einlagerung von Heu und Strohballen.

Fritz Müller-Jaun

Beitrittserklärung

Ortsverein Seen
Postfach
8405 Winterthur

Herr/Frau
Familie/Firma

Strasse

Ort

Tel.:

erklärt hiermit seinen / ihren Beitritt zum Ortsverein als
Einzelmitglied* / Kollektivmitglied* (Nichtzutreffendes streichen)

Ort und Datum: Unterschrift:

Mitgliederbeiträge:

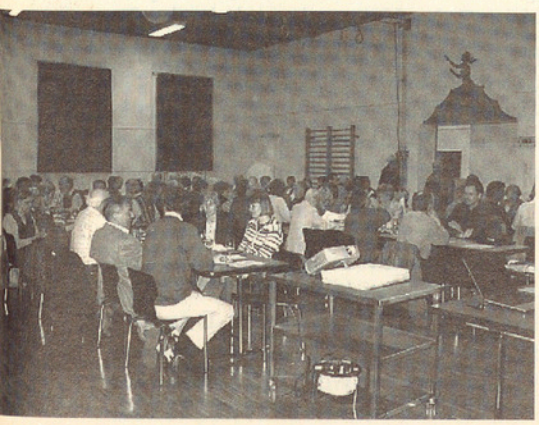
Einzelmitglied (Ehepaare, Familien und Einzelpersonen)	Fr. 20.-
Kollektivmitglieder bis 50 Personen	Fr. 30.-
Kollektivmitglieder ab 50 Personen	Fr. 60.-

Für eine baldige Überweisung auf das **PC-Kto. 84-2049-8** sind wir Ihnen dankbar.

GV Ortsverein Seen

HansPeter Friess

Aussergewöhnlich war zwar der Empfang mit einer eindrücklichen Bilderreihe aus dem Vereinsjahr, sonst aber verlief die diesjährige Generalversammlung exakt nach den Traktanden der Einladung. Trotzdem ist einiges dazu zu sagen.
Die Bereicherung durch 100 gross projizierte Bilder hatte Peter Schläfli eigens für diesen Anlass zusammengestellt. Die rund 80 Teilnehmenden betrachteten sie vor und nach dem offiziellen Teil mit offensichtlichem Genuss. In angeregten Gesprächen mit Tischnachbarn wurde besprochen, woran sie oder ihn die Bilder erinnerten. Einzelne vertieften sich während des Apéros auch schon lesend in die aufgelegten Ressortberichte der Vorstandsmitglieder oder das Protokoll der letztjährigen GV. Der vor wenigen Jahren vom Vorstand beschlossene Verzicht, mündlich über die Ressortarbeit zu berichten, wurde auch dieses Jahr von vielen Anwesenden mit Bedauern kommentiert. «Man wolle Leute hören und sei nicht zum Lesen gekommen» tönte es an verschiedenen Tischen. Präsident Geri Abgottspon hatte denn auch die volle Aufmerksamkeit auf seiner Seite, als er den vielseitigen Tätigkeitsbericht des Vorstands präsentierte. Auf die Wiedergabe verzichtet der Berichterstatter, weil Interessierte nachstehend alle Berichte abgedruckt vorfinden.
Kassier und Finanzfachmann des OVS, Bruno Fehlmann, bestätigte in seinem Bericht die 2004 budgetierte Reduktion des Vereinsvermögens um Fr. 41 000.–. Mit diesem Betrag wurde die Hütte am Hofstettweg zur heutigen attraktiven Form ausgebaut. Die Subventionskürzungen seitens der Stadt konnten dank der Erhöhung des Mitgliederbeitrags wieder aufgefangen werden.
Anträge von Mitgliedern waren keine angemeldet worden. Ruedi Busenhard erinnerte an die Einführung der Buslinie 9, die sich in den spärlichen Betriebszeiten, morgens und abends, als grosser Renner erwies. Unbestritten sei auch das Bedürfnis nach dem Ganztagesbetrieb. Der Vorstand wird das Anliegen bei den ZVV einreichen.
Nach Hinweisen auf ein Freilicht-Theater, eine ortskundliche Führung, den Bundesfeiertag in Iberg, einen Spielnachmittag für Kinder in der FZA und das Kerzenziehen schloss der Präsident die Versammlung und entliess die gesellige Runde zur Selbstbedienung am Buffet. Diesem wurde mit Vergnügen und regem Gedankenaustausch zugesprochen.



Jahresbericht 2004 des Präsidenten des Ortsvereins Seen

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Der Frühling hat sich nun mit Sonnenschein nach einem auch bei uns sehr schneereich ausgefallenen Winter zurückgemeldet. Mit den wärmenden Sonnenstrahlen ist auch eine erhöhte Geschäftstätigkeit in unseren Alltag zurückgekehrt. Gärten, Blumenanlagen und Balkonbepflanzungen wollen auf Vordermann gebracht werden. Für mich bedeutet diese Zeit, einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr in Form des Jahresberichtes zu machen.
Dieser Jahresrückblick führt mir immer wieder vor Augen, wie vielfältig unser Vereinsjahr mit seinen Aktivitäten ist. Dazu gehören die Herausgabe des Seemer Boten, die Museums- und Ortsführungen, die Theateraufführung, die Betreuung der Ortsvereinsbänkli, das Kerzenziehen, das Kurswesen sowie die Verwaltung der Freizeitanlage.
Dieses breit gefächerte Angebot des Ortsvereins ist nur durch den Einsatz und das persönliche Engagement meiner Vorstandskolleginnen und Kollegen und des treuen Helferkreises möglich. In unzähligen Stunden setzen sie sich jeweils für das ihnen anvertraute Ressort und die entsprechenden Projekte ein. Ich möchte dafür ganz herzlich danke sagen.
Leider erleben wir auch bei unserer Tätigkeit nicht nur Erfreuliches. Oftmals werden wir mit Ansprüchen oder Erwartungen konfrontiert, welche unsere Möglichkeiten sprengen. Daher sind aktive Mitstreiter zur Verstärkung des Vorstandes sehr gefragt und ich bitte Sie, entsprechend Werbung für eine Mitarbeit zu machen.
Die nachstehend aufgeführten Höhepunkte sollen Ihnen einen positiven Eindruck über das vergangene Vereinsjahr vermitteln.

Kerzenziehen/Spielnachmittag

Traditionell findet im November das Kerzenziehen statt. Unter der Leitung von Lucia Fritsche und der tatkräftigen Mithilfe von Anita Mesa vollbringen die Besucher wahre Kunstwerke. Die Kinderaugen glänzen nach den fachgerecht durchgeführten Verzierungen der zusätzlichen, zum Teil langjährigen Betreuerinnen so sehr, dass sich das Leiterteam schon auf den nächsten Anlass freut.
Anscheinend gibt es immer wieder Unklarheiten, wofür eigentlich der Erlös des Kerzenziehens eingesetzt wird. Dieser wird vom Ortsverein für die Unterstützung des Abenteuers Hüttenbau Seen, für die Finanzierung der Räbenlichtlirüben für die Kindergartenumzüge, für den Spielnachmittag im September, die Kindertheateraufführung hier in der Freizeitanlage sowie Sponsoring verwendet. Sie sehen also, das Geld kommt spezifischen Seemer Kinderprojekten zu Gute.

Kulturelles Angebot

Die Kunsthandwerkliche Ausstellung fand bereits zum 4. Male in der heutigen Form statt. Zusammen mit dem Team und den Künstlern zauberten Ursula Müller und Erika Stüdli eine wahre Wunderwelt hier in diese Halle. Aus dem Vereinskalender nicht mehr wegzudenken sind die von Jahr zu Jahr auf immer mehr Begeisterung stossenden Kunstführungen unseres Kunstexperten Edgar Müller. Seine Einführungen in die Kunstthematik sind so packend, dass ich Ihnen den nächsten Anlass nur empfehlen kann.
Auch unsere jüngeren Stadtkreisbewohner sollen in den Genuss von etwas Besonderem kommen. Aus diesem Grunde führten wir im Frühjahr zusammen mit dem Theater vom Kanton Zürich das Kinderstück «HaHa, der letzte Erzähler» auf.

Freizeitanlage Kanzleistrasse/ Hütte Hofstettweg
Letztes Jahr konnten wir an der GV die Umbaupläne präsentieren. Dieses Jahr sitzen wir in der umgebauten Anlage. Am 26. August 2004 durften wir zusammen mit den Vertretern der Stadt (Stadtpräsident Wohlwend und Stadtrat Stahel) die umgebauten Anlagen der Hütte Hofstettweg und der Turnhalle feierlich einweihen. Durch das Sponsoring von Vereinsmitgliedern und dem Projektteam unter der Leitung von Ruth Weidmann und Ernst Friedli gelang es mit grossem Effort, den Plan umzusetzen. Die Rückmeldungen aus dem Nutzerkreis zeigen uns, dass der Entscheid letztes Jahr richtig war. Ein schöneres Dankeschön kann man nicht erhalten.

Seemer Bote
Können Sie sich den Stadtkreis Seen ohne den Seemer Boten vorstellen? Ich nicht und ich hoffe, Ihnen geht es genauso. Jede der 5 Ausgaben bringt uns immer wieder interessante und ganz neue Aspekte von Seen näher. Im Spannungsfeld der verschiedenen Interessen gelingt es dem Redaktor Hans Peter Friess zusammen mit dem Layouter Bruno Fehlmann immer wieder, die richtigen Themen aufzuwerfen.

Kurswesen
Möchten Sie etwas für Ihre Gesundheit tun? Gehen Sie ins Ausland in die Ferien und möchten Ihre Sprachkenntnisse auffrischen? Haben Sie Lust andere Kochkünste kennen zu lernen? Kein Problem. Vor rund 30 Jahren mit zwei Kursen von ehemaligen Mitstreitern gestartet und mittlerweile eine regelrechte Schule leitend, versucht Elisabeth Mutter mit dem Kursleiterteam auch Ihrem Wunsch gerecht zu werden.

Verehrte Mitglieder, verehrte LeserInnen, nicht alle Themen konnte ich im vorliegenden Jahresbericht unterbringen. Es hätte den Rahmen gesprengt. Viele Schwerpunkte werden uns auch in Zukunft beschäftigen. Ich denke da unter anderem an die Thematik der erwähnten Schliessungsabsicht des Schwimmbades Geiselweid, die diversen Linienführungen der Umfahrungsvarianten im Südosten von Winterthur mit ihren Auswirkungen auf Seen sowie an die Sicherstellung der heutigen Schlittelhänge Paradisli, Hölderli und Stocken.
Damit der Ortsverein diese Anliegen auch in Zukunft mit dem nötigen Gewicht vertreten kann, ist er auf Ihre Mithilfe angewiesen. Helfen Sie uns durch tatkräftige Mithilfe, neue Mitglieder zu werben.
Allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, dem Helferkreis und dem Kurswesen, den Rastplatzbetreuern sowie all jenen, hier unerwähnt gebliebenen, die in irgendeiner Form mit ihrem Einsatz das Vereinsleben geprägt und uns wohlwollend unterstützt haben, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.
Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr.

G. Abgottspon, Präsident

Jahresbericht Freizeitanlage 2004

Viele Sitzungen und Besprechungen prägten die ersten Monate des vergangenen Jahres, bis dann am 7. Juni mit dem lang geplanten Umbau begonnen werden konnte. Heute zeigt sich die Freizeitanlage im neuen Kleid, d.h. die neu installierte Küche verfügt nun über eine moderne Infrastruktur inkl. Geschirr. Der Garderobenbereich wurde neu gestaltet und Duschen eingebaut.
Am 26. August 2004 fand dann die offizielle Einweihung statt. Nach den Einführungsworten verschiedener Behördenvertreter wurde dem Ortsverein als Geschenk eine Tafel mit der neuen Bezeichnung «Freizeitanlage Kanzleistrasse» überreicht. Umrahmt von Darbietungen des Rock'n Roll-Clubs DAMO (ständiger Mieter der Freizeitanlage) wurde den vielen Gästen nach den Dankesworten von Präsident Geri Abgottspon vom Ortsverein ein Apéro offeriert.
Obwohl sich eine kleine Mietzinserhöhung nach dem Umbau aufdrängte, war die Freizeitanlage wie in den vergangenen Jahren sehr gut ausgemietet. Viele Wochenendbenützer haben die neue Küche seit August 2004 schon ausprobiert und es freut mich sehr, dass nur positive Rückmeldungen zu verzeichnen sind. Die vielen KursteilnehmerInnen der vom Ortsverein oder Privaten angebotenen Kurse freuen sich über die Duschen, welche auch rege benutzt werden.
Traditionsgemäss war im März das Theater für den Kanton Zürich mit einer Kindervorstellung bei uns zu Gast. Wie immer zogen die gut besuchte Kunsthandwerkliche Ausstellung sowie das Kerzenziehen im November viele interessierte Gäste an.
Auch die Hütte am Hofstettweg erstrahlt nach der sanften Renovation im Innenbereich in neuem Glanz und bereits in dieser kurzen Zeit konnte ich schon viele Vermietungen vornehmen – Tendenz steigend!
Auch dieses Jahr durfte ich immer auf die Unterstützung von Susanne Keller vom Büro für Quartierkultur und von Gabriel Toppan vom Gebäudeunterhalt zählen. Priska Jucker, welche seit Januar 2004 das Amt der Hauswartin inne hat, gilt mein ganz besonderer Dank. Stets kann ich mich voll und ganz auf sie verlassen, mit Freude erledigt sie die Arbeiten in der Freizeitanlage und der Hütte am Hofstettweg und wird auch von ihrem Ehemann tatkräftig unterstützt, sei es beim Vornehmen kleinerer Reparaturen, bei den Umgebungsarbeiten, im Winter beim Schneeschaufeln usw.

Ruth Weidmann

Jahresbericht 2004 Redaktion Seemer Bote

Im Berichtsjahr konnten die Aufgaben des Redaktionsteams auf weitere freiwillige Helfer verteilt werden. In die Inseratenannahme und Verwaltung hat sich Alfonso de Lellis gut eingearbeitet. Jean-Pierre Zenger betreut einerseits die Adressenverwaltung und den Versand von mehr als 130 Seemer Boten an HeimwehseemerInnen. Andererseits zeichnet er verantwortlich für die viel beachtete Rubrik Berufskaleidoskop. Nebenbei hat er auch von Elsbeth und Ernst Friedli die Mitgliederkartei des OVS übernommen. Peter Schläfli stellt gemäss den Vereins- und Quartiermeldungen den Veranstaltungskalender für den SB und die vereinseigene Homepage zusammen und überwacht alle Mutationen. Meiner Frau bin ich sehr dankbar für die kritische Lektoratsarbeit und ihre gelegentliche Berichterstattung.
Sehr erfreulich hat sich die Zusammenarbeit mit allen BerichterstatterInnen aus den Aussenwachten, Quartieren, der Kreisbibliothek, der Schule und den Vereinen entwickelt. Dem Ziel, vermehrt Jugendliche in unserer Stadtkreiszeitung zu Wort kommen zu lassen, sind wir ein beachtliches Stück nä-

her gerückt. Die verlässliche Mithilfe aller wirkt auf die Redaktionsverantwortlichen sehr anregend. Bewährt hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Druckerei Sailer wie auch die Zustellung durch die Post, was bei einer Auflagezahl von etwa 8500 Exemplaren sehr wichtig ist.
Der Seemer Bote ist ein Gemeinschaftswerk vieler Seemerinnen und Seemer, dessen vielseitigen Inhalt Bruno Fehlmann als Layouter in jeder Ausgabe auf durchschnittlich 44 Seiten ansprechend und abwechslungsreich gestaltet.
Auf die angekündigte Beitragskürzung der öffentlichen Gelder aus der Stadtkasse haben Leserinnen und Leser mit einem sehr grosszügigen Spendenfluss reagiert. Wir danken allen für diese ermunternde Bestätigung unserer Arbeit für unsern Stadtkreis. In diesen Dank schliessen wir auch alle unsere Inserentinnen und Inserenten ein.

HansPeter Friess

Jahresbericht Kurse 2004

Im Jahr 2004 wurden Sprach- und Turnkurse als Jahreskurse durchgeführt. Diese Angebote haben eine grosse Zahl BesucherInnen angesprochen. Die kurzfristigen Kurse sind sehr beliebt und gut besucht. Das ist das grosse Verdienst unserer Kursleiterinnen. Darum ein herzliches Dankeschön für das Engagement im vergangenen Jahr. Die Zusammenarbeit war sehr gut. Das gibt uns den Ansporn, nach weiteren Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung zu suchen.
Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse danken wir für ihr Interesse sowie für die prompte Bezahlung der Kurskosten.
Ebenfalls ein ganz grosses Dankeschön unseren KursbesucherInnen für die Treue zum Ortsverein Seen. Wir freuen uns, wenn die angebotenen Kurse weiterhin viele BesucherInnen ansprechen. Wir bemühen uns, ein vielseitiges Angebot zu gestalten.
Sehr erfreulich ist, dass neu Männer bei unseren Turnkursen mitmachen. Wir hoffen auf viele Anmeldungen!
Das alte «Schuelhüsli» am Sägeweg 3 ist nach wie vor ein beliebter Kursort für Sprachen und andere kurzfristige Kurse. (Adventsdeko usw.)

Zahlen 2004:

173 Turnerinnen haben jede Woche unser Angebot benützt.
Das Walking (3 Kurse) ist mit über 40 Damen und Herren sehr gut besucht.
18 Personen entspannen sich beim Yoga in der Michaelschule
9 Paare haben sich mit rassigen Tänzen alle 14 Tage fit gehalten
42 Mütter und Kinder hatten beim Mukiturnen viel Spass
40 Kinder haben das Kinderturnen besucht
7–10 Kinder waren in der Chrabbelgruppe
46 Kinder waren begeistert von kreativen Tänzen
Italienischkurs: 18 TeilnehmerInnen sind begeistert
54 Damen und Herren besuchten verschiedene Englischkurse (ab August 2004 starteten wir einen Englischanfängerkurs mit 10 KursteilnehmerInnen)
6 KursteilnehmerInnen lernen die spanische Sprache.
Bei unserem langjährigen Französischkurs sind es 5 interessierte Damen
Förderung der eigenen Heilkräfte wurde privat durchgeführt und das Feedback war sehr gut
Am 28. August sind 38 Damen und Herren nach St.Gallen gefahren um das Musical «Miss Saigon» zu geniessen. Es war ein voller Erfolg!
Adventsdekoration, Türschmuck und vieles mehr haben 15 kreative Frauen unter Anleitung angefertigt.

Für Ideen, neue Angebote, Anregungen sind wir jederzeit offen. Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter, Tel. 052 233 32 50 E-Mail:pantai@bluewin.ch. Anmeldungen für Kurse sind auch möglich auf unserer Internetseite unter www.seen.ch/kurse.

Elisabeth Mutter

Freilicht-Theater-Aufführung

auf der Wiese der Freizeitanlage Kanzleistrasse

Mittwoch, 29. Juni 2005

Das Theater Kanton Zürich zeigt:

Till Eulenspiegel

Von Stefan Colombo
Regie Jürg Schneckenburger

Für die einen ist er ein aus dem Zirkus entlaufener Clown, ein Spassvogel, Tunichtgut oder Schelm, für die anderen ein Bösewicht, Scharlatan, Betrüger oder gar gefährlicher Anarchist.
Der Erznarr des deutschen Sprachraumes hat über Jahrhunderte hinweg Geschichtenerzähler wie Literaten beflügelt und die Leserschaft in seinen Bann gezogen.
Jede Generation sucht ihren Till Eulenspiegel – auch wir.
Ein nicht ganz harmloser, aber heiterer und besinnlicher Theaterabend für Jung und Alt.

Veranstalter	Ortsverein Seen
Vorstellungsbeginn	20.30 Uhr
Abendkasse	ab 19.30 Uhr
Eintrittspreise	Erwachsene: Fr. 20.– Studenten, Lehrlinge, AHV: Fr. 15.–
Bei schlechtem Wetter	findet die Aufführung in der Freizeitanlage statt
Parkplätze	Wir danken dem Shopping Seen für das Öffnen des Parkhauses
Vorverkauf:	**Drogerie und Apotheke Kägi, Shopping Seen, 20. Juni bis 29. Juni (10.00 Uhr)**

Eine Erinnerungsfeier der besonderen Art

HP. Friess

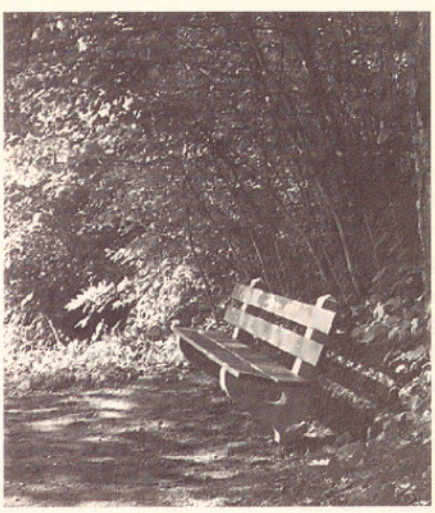
Das Ehemaligentreffen der früheren und heutigen Vorstandsmitglieder des Ortsvereins hatte einen besinnlichen Grund und wurde zu einem fröhlichen Anlass.

Ernst Lanz, sein Wirken für den Ortsverein Seen

Am 10. Mai 1972 wurde durch die Fusion des Verkehrs- und Verschönerungsvereins und der Wochengesellschaft der Ortsverein Seen gegründet. Initiant und treibende Kraft war Ernst Lanz, ein Volksschullehrer mit Sinn für den Bildungsauftrag unseres Staatswesens, für Gemeinwesenarbeit, Lokal-Geschichte und Interessenvertretung öffentlicher Belange gegenüber den verantwortlichen Behörden. Unterstützt von unternehmungsfreudigen Initiantinnen und Initianten stellte er sich über dreissig Jahre in den Dienst der obgenannten Ideale. Seine gewinnende Art, seine ansteckende Fröhlichkeit und Fantasie und sein Unternehmungsgeist wirkten in weiten Kreisen belebend.
Davon wussten alle Aktiven der ersten Stunden des Ortsvereins Seen zu berichten, als sie sich am Samstag, 19. März 2005, zum Ehemaligentreffen der Vorstandsmitglieder von einst und jetzt vor der FZA begrüssten. Meines Wissens handelte es sich um den ersten derartigen Anlass seit der Gründung des OVS vor gut 32 Jahren. Wahrhaftig eine illustre Gesellschaft von Pionierinnen und Pionieren. Einladende waren Elisabeth Lanz und der Vorstand des Ortsvereins.

Eine Ruhebank im Gedenken an Ernst Lanz

Es galt in diesem Kreis etwas nachzuholen, besser noch zu verwirklichen. Für Ernst, den zu früh verstorbenen Gatten von Elisabeth und Initianten zur Gründung des OVS, sollte in Verbindung mit einem Erinnerungsgang durch Seen und einer schlichten Feier ein Erinnerungsplatz eingeweiht werden.
Gemäss seiner letztwilligen Verfügung wurde damals Ernsts Asche auswärts der Erde übergeben. Er hatte aber im Leben seinen Platz in der Ortsgemeinschaft Seen gehabt. Er sollte in Würdigung seiner Tätigkeit nun auch nach seinem Ableben in Seen sichtbar in Erinnerung bleiben. Dem Wunsch aller Anwesenden entsprechend hat Elisabeth Lanz eine Ruhebank mit Inschrift am oberen Katzenstieg gestiftet.



Mit einem symbolischen Stein übergab sie dem derzeitigen Präsidenten des OVS, Geri Abgottspon, das Ruhebänkli in die Obhut aller Leute von Seen. Sie verband damit den Wunsch, an diesem Ort mögen viele zur Ruhe kommen und zu sich selber finden.



Erinnerungen verbinden

In der FZA überraschte Ruth Weidmann als Verwalterin und Gastgeberin im Namen des OVS alle Geladenen mit einem erfrischenden Buffet. Rückblickend auf erreichte Ziele sowie die eindrückliche Gedenkfeier wünschten sich alle, es mögen sich weiterhin Einwohnerinnen und Einwohner von Seen dem Vorstand des OVS zur Verfügung stellen.

Ballett
Jazz-Studio
Elvira Müller

Tösstalstrasse 216 8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 / 213 73 42 Fax 052 / 243 18 51
Ballettstudio @ bluewin. ch www. Balettstudio. ch
Mitglied : R.A.D. London S.B.L.V S.B.T.G

Kinderballett / Ballett für Erwachsene
Modern / Jazz / Lyrikal-Jazz
Hip-Hop / Pilates
Gymnastik / Yoga-Gymnastik

Der Eintritt ist jederzeit möglich

Oberseemer Mühle verschwunden

HP. Friess

Diese Bilder stimmen nachdenklich und traurig. Die Mühle ist weg. Wiederholt musste der Ortsvereinsvorstand, OVS, den Vorwurf hören: «Das hättet ihr doch vermeiden müssen. Habt ihr geschlafen?»
Diese oft recht aggressiv oder fragend vorgebrachten Aeusserungen sind lauter Zeichen guter Ortsverbundenheit. Am Bild des rosaroten Hauses an der Weggabelung Grünmatt-Oberseenerstrasse haben sich viele orientiert oder ganz einfach gefreut. Vielleicht nicht zuletzt, weil diesem Haus der nostalgische Ruch eines verschwundenen Handwerks zugeschrieben wurde. Eine Mühle soll früher darin betrieben worden sein.
Wir alle müssen akzeptieren, dass es ein Bodenrecht gibt. Die darin enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen schützen das Eigentumsrecht, lassen aber bei Altbauten die Abklärung der Schützenswürdigkeit zu. Der OVS hat sich mit einer Einsprache an die Denkmalpflege des Baudepartements gewendet. Im Beisein von Vorstandsmitgliedern und Fachleuten wurde das Abbruchobjekt von der Denkmalpflege auf erhaltenswürdige Details untersucht. Feststellung der Fachleute: Das Gebäude ist aussen in seiner Fassadengestaltung von klassizistischer Bauart der 2. Hälfte des 19.Jahrhunderts geprägt, im Innern jedoch 1932 vollständig erneuert worden. Befunde zum einstigen Mühlebetrieb fehlen. Damit entfällt der Anspruch auf Unterschutzstellung.
Wir werden die Geschichte der Mühle Oberseen vom Abbruch bis zu den ersten Nennungen in den Ausgaben September und November dieses Jahres zurückverfolgen.



2-Rad-Center WILD 052 233 11 61 Winterthur-Seen
Tösstalstrasse 253
052 233 11 61
www.wawi.ch
30. April und 1. Mai 2005
Frühlings-Ausstellung
Kinder City Trekker
+ Mountain Bikes
Vorjahres-Modelle
10 - 30 % Rabatt
UNIVEGA www.univega.com
ghost
TDS tour de suisse
PEUGEOT Motocycles

Der Vorstand berichtet

Geri Abgottspon, Präsident OVS

Gemäss Zweckbestimmung des Ortsvereins nimmt der Vorstand die öffentlichen Interessen des Stadtkreises bei den zuständigen Behörden wahr. Dazu zwei aktuelle Beispiele:

Deponie in Erholungszone

Aus der Anwohner- und Nutzerschaft des Familiengartenareals beim Unteren Haldenweg (gegenüber Tanklager der Firma Kübler), erhielt der OVS Hinweise betreffend nicht zonenkonformer Lagerung von Baumaterialien und Baustoffen. Mittels OVS-Eingabe wurden die zuständigen Behörden um eine entsprechende Stellungnahme gebeten. Ihre Antwort lautet wie folgt:

«Die momentan getätigte Art und Weise der Nutzung ist nicht zonenkonform und wird von der Stadt Winterthur nicht bewilligt. Mittels einvernehmlichem Verhandeln zwischen der Stadtverwaltung und dem Grundstückeigentümer wurde folgender Zeitplan zur Wiederinstandstellung der Fläche vereinbart: Die Baumaterialien und Baustoffe werden bis nach den Sommerferien (Mitte August 05) abgeführt. Anschliessend erfolgt der Rückbau der Arealfläche in den ursprünglichen Zustand bis zum Beginn der Herbstferien (Anfangs Oktober 05).»

Die zuständigen Stellen der Stadt Winterthur bedankten sich beim OVS für den sachdienlichen Hinweis der missbräuchlichen Nutzung. Der OVS bleibt mit einem wachenden Auge an der Sache daran bis zum Abschluss der Arbeiten.

Verkauf Untervogtei Rössligasse

Im Zuge der Winterthurer Haushaltsanierung hat eine Parlamentsmehrheit den Verkauf der stadteigenen Gasthäuser verlangt. In Seen sind davon der Frohsinn und das Rössli betroffen.
Die Kunde, wonach nebst dem Rössli sogar die altehrwürdige Untervogtei vom Stadtrat zum Verkauf ausgeschrieben wurde, hat in Seen weitherum für Ärger und Unverständnis gesorgt.
Das Gebäude, aus dem Jahr 1225 nachgewiesen, beherbergt u.a. die Kreisbibliothek, die Ludothek, die Militärküche, das Betreibungsamt und das Material des Tauchclubs.
Nach meinen eingehenden Gesprächen mit den für den Verkauf zuständigen Verwaltungsstellen verlangt der Vorstand des OVS von den verantwortlichen Entscheidungsträgern eine offene und begründete Information an die Adresse der Seemer Bevölkerung. Diese hat ein Anrecht darauf.
Weiter appellieren wir an die Besonnenheit der Seemer VolksvertreterInnen, sich mit den ihnen zustehenden Mitteln für den langfristigen Erhalt der heutigen Institution Untervogtei einzusetzen. Haben diese Leute vergessen, mit welchem Aufwand die BewohnerInnen unseres Stadtkreises sich vor gut 40 Jahren gegen den Abbruch und für den Erhalt des ältesten Seemer Gebäudes gewehrt haben?
Die Bevölkerung von Seen bitten wir, sich dem Vorstand des Ortsvereins anzuschliessen und gemeinsam für den Erhalt der heutigen Nutzung von Restaurant und Untervogtei am alten Ort zu kämpfen.

EINWOHNERVEREIN Iberg Eidberg Gotzenwil Weierhöhe Sennhof

Der Einsatz lohnt sich!

Die Hartnäckigkeit und der vermehrte Einsatz des Vorstandes in den letzten Jahren beginnt langsam aber sicher Früchte zu tragen. Wir dürfen erfreut feststellen, dass wir heute seitens der Behörden endlich wahrgenommen werden und oft auch Gehör finden. Der regelmässige persönliche und schriftliche Kontakt zu den massgebenden Stellen bei der Stadt und die ständige Präsenz im Seemer Boten lassen uns heute nicht mehr in Vergessenheit geraten. Auch das neue, moderne Logo trägt zur Erhöhung der Bekanntheit bei.

So wurden wir im März zu einem persönlichen Gespräch mit der Stadtentwicklungskommission eingeladen, um unsere Anliegen vorzubringen. Unter anderem haben wir auch an dieser Stelle den Wunsch nach Ausbau (Sennhof) bzw. mindestens Erhaltung des heutigen Busangebotes in die Aussenwachten geäussert. Weitere Anliegen betreffen die Infrastruktur wie Spielplätze und Einkaufsmöglichkeiten. Auch ein langfristiges Verkehrskonzept für die ganze Stadt Winterthur wäre wünschenswert.

Zum ersten Mal überhaupt dürfen wir in einem Gremium mit dem ZVV und den Winterthurer Verkehrsbetrieben mitwirken, das sich mit den Fahrplänen und der zukünftigen Ausrichtung des öffentlichen Verkehrs befasst. Die Startsitzung hat bereits im März stattgefunden und unser erster Eindruck ist sehr positiv. Auch hier hat man erkannt, dass die Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen nur von Vorteil sein kann.

Wir schätzen auch die gute Zusammenarbeit mit Frau Keller vom Büro für Quartierkultur und Freizeitaktivitäten. Hocherfreut durften wir feststellen, wie gross das Engagement der Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Spielplatz Iberg ist. Gegen 50 Personen, etwa je zur Hälfte Erwachsene und Kinder, trafen sich am Ostersamstag beim Spielplatz, um das weitere Vorgehen betreffend Fertigstellung zu besprechen. Nachdem Monica Frei über den aktuellen Stand informiert hatte, wurde von den Beteiligten eine Wunschliste mit Prioritäten erstellt. Zuoberst stehen zwei Fussballtore mit Verankerung, die auch bereits bestellt wurden. Weitere Wünsche sind: Abfalleimer inkl. Roby-Dog, Velosständer, eine Feuerstelle mit Grill, festinstallierte Bänke und Tische, ein Brunnen und mit zweiter Priorität ein Tischtennistisch und ev. ein Pizzaofen. Ein Baustellenwagen und die Versorgung mit Holz für die Feuerstelle sind bereits zugesagt worden.



Eine von der Polizei bewilligte Geldsammlung in den Aussenwachten ist zur Realisierung dieser Projekte bereits angelaufen. Ausserdem hat der Frauenverein bei dessen Auflösung einen namhaften Betrag für den Spielplatz gesprochen. Für die Realisierung und Erstellung einiger Grundsatzregeln wird ein Team aus Eltern, Jugendlichen und Kindern geschaffen. Ganz nach dem Motto der Stadtgärtnerei «wer zahlt, befiehlt», werden wir nach verrichteter Fronarbeit und finanzieller Beteiligung das Mitspracherecht verlangen.

Nachdem wir immer wieder seitens der Politiker hören, wie wichtig Sport sei und dass die körperliche Betätigung der Jugend höchste Priorität geniessen müsse, werden wir uns natürlich auch an das Departement Schule und Sport wenden, um einen finanziellen Beitrag zu erhalten. Dies sollte selbstverständlich sein, bedenkt man doch, dass im neuen Schuljahr sich vier Schulklassen und eine Kindergartenabteilung auf dem kleinen Platz vor dem Pavillon tummeln werden.

Wir sind zuversichtlich, dass wir den fertiggestellten Spielplatz diesen Sommer mit einem Fest gebührend einweihen können.

Werden Sie Mitglied!

Ist es Ihnen nicht egal was links und rechts vor Ihrer Haustüre passiert? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir befassen uns mit Ortsfragen und Einwohneranliegen aller Art und setzen uns dafür ein; z.B. Schulprobleme, Probleme des Strassenverkehrs, besseres Angebot des öffentlichen Verkehrs, gemeinschaftliche Spielplätze usw. Wir betreiben aber keine Parteipolitik und sind von keiner Konfession abhängig.

Das haben wir in den letzten Monaten erreicht:

- Erstellung des Spielplatzes in Iberg
- Zusage Tempo 30-Zone Iberg
- Tempo 30-Zone und Verbesserung der Sicherheit an den Bushaltestellen in Gotzenwil
- Verbesserung der Sicherheit durch Erstellung eines Zebrastreifens in Sennhof
- Mitwirkung bzw. ständiger Kontakt in diversen Projektgruppen und Gremien (öff. Verkehr, Stadtentwicklungskommission, Büro für Quartierkultur und Freizeitaktivitäten)

Möchten Sie mehr Infos? Dann wenden Sie sich an Ihren Ortsvertreter (Monica Frei/Iberg, Hansruedi Koblet/Eidberg, Bruno Nussbaumer/Gotzenwil, Bruno Müller/Weierhöhe, Kurt Ritz oder Brigitte Erzinger/Sennhof).

Unser Jahresbeitrag beträgt nur Fr. 10.– pro Person. Je mehr Mitglieder wir in unserem Verein haben, umso mehr Gewicht haben wir beim Vertreten unserer Anliegen.

Nicht zögern! Nebenstehenden Talon sofort ausfüllen und an untenstehende Adresse schicken. Herzlichen Dank für Ihre Anmeldung.

Moreno Zanin, Präsident
Sennhofweg 128c, 8482 Sennhof
052 233 41 05 email: moreno.zanin@hispeed.ch

Beitritt zum Einwohnerverein

Ich/Wir möchte/n dem Einwohnerverein beitreten
(Jahresbeitrag CHF 10.– pro Person)

Name/Vorname/n .....

Strasse/Nr .....

PLZ/Ort .....

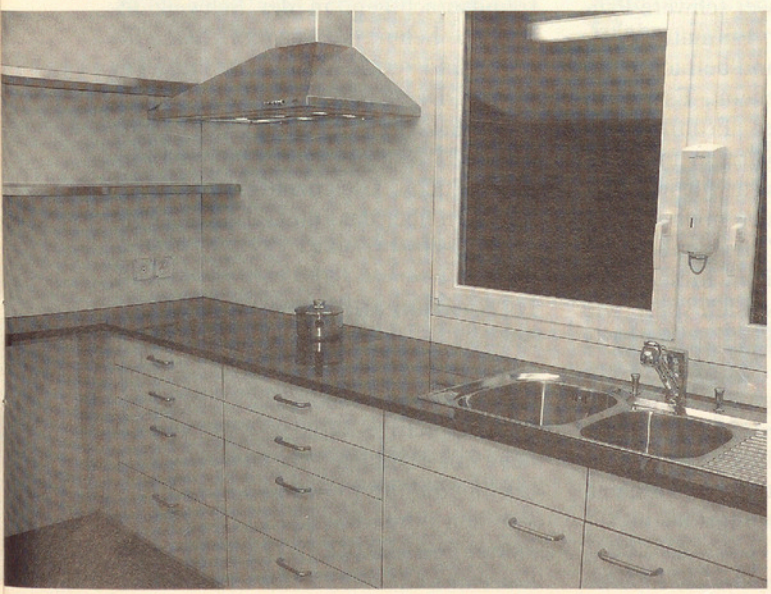
Telefon ..... email .....

Datum ..... Unterschrift/en .....

Freizeitanlage Hölderli:

Küchenumbau abgeschlossen

Mit einem Handwerkerfest ist die neue Küche im «Hölderli» eingeweiht worden. Am 4. März trafen sich Baukommission, Handwerker und der Vorstand des Quartiervereins Wingertli, um den gelungenen Umbau zu feiern. Nach der zweimonatigen Umbauphase erstrahlt die neue Küche in hellen Farben und ist ausgerüstet mit den für ihren Zweck erforderlichen Einrichtungen wie: Keramikkochfelder, zwei Backöfen, Abwaschmaschine, Kühlschrank mit Tiefkühlabteil usw. Gleichzeitig mit dem Küchenumbau wurde der Holzboden im Saal und Eingangsbereich abgeschliffen und neu versiegelt.
Der Umbau dauerte rund 2 Monate und verlief reibungslos dank guter Planung und der qualifizierten Arbeit der Handwerker. Der Baukommission gehörten 4 Mitglieder des Vorstandes des Quartiervereins an und sie wurde vom Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen sowie dem städtischen Gebäudeunterhalt geleitet.
Die Präsidentin des Quartiervereins Wingertli, Beatrice Bollinger, richtete ihren Dank denn auch an alle, die zum guten Gelingen der neuen Küche beigetragen hatten. Ihr Dank galt auch der Stadt, die 60 000 Franken für den Umbau bewilligt hatte. Dieser Kostenrahmen wurde eingehalten.



Unterdessen hat die Küche ihre Feuertaufe bereits bei mehreren Anlässen bestanden. Und bestimmt wird sie sich an vielen weiteren Anlässen bewähren.
Die Mietpreise wurden dem neuen Standard angepasst. Für Saal und Küche bezahlen Nicht-Vereins-Mitglieder Fr. 210.–, Mitglieder Fr. 140.– (ab morgens 10 Uhr bis Folgetag 09.30 Uhr). Küchenmaschinen, Heizung und Festbänke für den Aussenplatz werden separat verrechnet.
Vermietungen bei Frau Pilar Crema, Tel. 052 232 63 00.

Muttertags-Zmorge

Am Sonntag, den 8. Mai 2005 ab 9 Uhr
in der Freizeitanlage Hölderli sind wir für Sie und Ihre Familie mit unserem grossen Frühstücks-Buffet da.
Kinder bis 15 Jahre Fr. 7.–; Erwachsene Fr. 14.–.
Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen ab 4. Mai bei Béatrice Bollinger 052 233 37 20

Mode-Schmuck

Trendiger Modeschmuck – einfach selbst gemacht. In diesem Kurs lernen Sie die einfache, selbständige Herstellung von trendigem Modeschmuck. Dazu finden Sie eine grosse Auswahl an Glas- und Acrylperlen, Perlen mit Strass, Rocailles, Stäbchen u.v.m. Viele Ideen werden Sie inspirieren.
Montag 9. Mai 2005, 19.30–22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 25.- (plus Material),
Kursleiterin: Marianne Spiess
Anmeldung bis 26. April an Sonya Tollardo 052 233 48 62
Muster siehe Schaukasten Etzbergstrasse

Zwerg filzen



Montag 9. Mai und Dienstag
10. Mai 2005, 18.30–22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 65.- (plus Material)
Kursleiterin: Brigitta Schneider
Anmeldung bis 26. April an Sonya Tollardo 052 233 48 62

Quartierfest in der Freizeitanlage Hölderli

Samstag 11. Juni 2005 ab 11.00 Uhr ist es wieder soweit!

Es isch doch de Hit
dass es s´Wingertli Quartierfäscht git.
Es isch für jung und alt
mir wänd dass es ihne allne gfallt.

Am Nachmittag ab 13.30 Uhr beginnt das Kinderprogramm mit Basteln organisiert von den Spielgruppenleiterinnen im Hölderli und der beliebte Spielparcours mit Preisverleihung um etwa 16.30 Uhr.
Live-Musik am späteren Nachmittag.
Wir würden uns freuen wenn auch Sie mit uns feiern; es sind alle herzlich eingeladen.

Kinderflohmarkt

Mittwoch 22. Juni 2004 14.30–16.00 Uhr
(Kosten Fr. 2.–) Hier können Kinder ihre Spielsachen verkaufen. Anmeldungen und Infos bis 10.Juni an
Sonya Tollardo 052 233 48 62

www.quartierverein-wingertli.ch

Lange Winterfreuden

Sechs lange Winterwochen tummelten sich dieses Jahr auf der Schlittelstrasse hinauf ins Sal ganze Familien, Schulklassen und nimmersatte Schneefans. Während sich die Jungmannschaft über jeden neuen Schneefall freute, brachte die Schneeschmelze Mitte März für die älteren Generationen wieder sicheren Boden unter die Füsse. Lesen Sie, was ein paar begeisterte Schlittelbahnbenützer dem Seemer Boten schrieben.



«Der Schlittelhang im Sal hat mir sehr gefallen. Jan und ich bauten ein Schneesofa. Ich machte mit meinem Kollegen ein Wettrennen. Einmal fuhr ich über eine grosse Schanze und flog auf den Po».

Roman Blumer, 9 Jahre

«Ich persönlich fand das Nacht-Schlitteln am schönsten. Man kann mit Fackeln gehen, dann macht es mega Spass. Beim Nacht-Schlitteln ist niemand dort. Dann besteht keine Gefahr, dass man in jemanden reinfräst».

Selina Hermann, 10 Jahre

«Wir haben einen Schneemann unter dem Baum gebaut. Leider ist er geschmolzen. Schlitteln war cool».

Aline Hermann, 6 Jahre

«Auch ich fand das Nacht-Schlitteln sehr lässig und schön. Tagsüber traf ich immer Kollegen und ich konnte meistens ein Wettrennen machen oder Schanzen bauen. Es passierte am Anfang nie etwas. Doch am Schluss eines Nachmittags wollte ein Kollege einen coolen Sprung über eine grosse Schanze machen. Doch er misslang und er brach sich das Schlüsselbein».

Michael Stieger, 11 Jahre

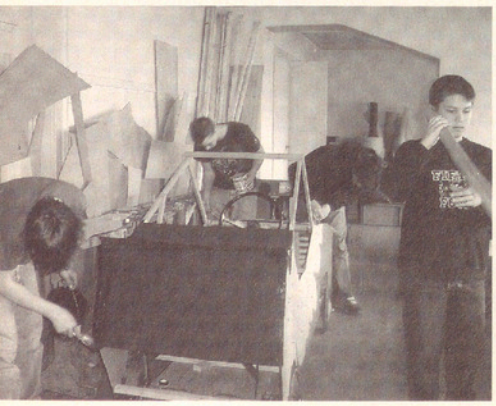
26. GP-Chlösterli 2005

Am Wochenende vom 20./21. Mai 2005 findet auf der bekannten Rennstrecke Weierweidstrasse-Weierhöhe zum 26. Mal das traditionelle Winterthurer Seifenkistenrennen GP-Chlösterli statt. Die Teams sind bereits seit Februar dieses Jahres am Bauen ihrer Boliden.

Hinweise zum Programm:

Samstag, **20. Mai 2005**
13.30–17.30 Uhr Rennbetrieb
Sonntag, **21. Mai 2005**
09.00–16.00 Uhr Rennbetrieb

Während dieser Zeit ist die Festwirtschaft geöffnet.



Kraft des Frühlingslichtes

Es ist früh am Morgen, eigentlich viel zu früh um aufzustehen. Doch die freundliche Stimme von meinem Radiowecker gibt keine Ruhe, bevor ich mich nicht erhebe, um ihn auszuschalten. Ich schaue mich in meinem Zimmer um und bemerke welch eine Unordnung herrscht. Plötzlich fällt mir ein, dass mir heute zwei schwere Prüfungen bevorstehen. Entmutigt öffne ich die Vorhänge und betrachte das Wetter. Die Sonne scheint. Es ist ein klarer wunderschöner Frühlingstag, die Sonnenstrahlen wärmen mich, es wirkt, als würden sie nur für mich alleine scheinen. Ich freue mich so sehr über dieses Bild von Zufriedenheit und Stille, dass ich für einen Moment all meine Sorgen vergesse. Ich spüre wie die Sonne mit ihrer Energie die Erde wärmt. Langsam beginne ich mich anzukleiden und überlege mir, wie mein Tag heute verlaufen wird. Ich habe Kraft und bin auf alles gefasst, was auf mich zukommt. So starte ich einen neuen, erlebnisreichen Tag.

Sibylla Lea, 16 Jahre

«Mitten unter Euch»

Ein Integrationsangebot des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Zürich

Jean-Pierre Zenger

Im Rahmen des Integrationsangebots «Mitten unter Euch» des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Zürich besuchen fremdsprachige Kinder und Jugendliche regelmässig einheimische Gastgeberinnen und Gastgeber. Sie lernen so Sprache und Kultur ihrer neuen Umgebung schneller und besser kennen. Diese alltäglichen Begegnungen fördern die Akzeptanz und das Verständnis zwischen Menschen verschiedener Kulturen und erleichtern die Integration von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen in den Schweizer Alltag. Die GastgeberInnen von «Mitten unter Euch» erhalten einen anregenden Einblick in eine ihnen unbekannte neue Welt. Das SRK Kanton Zürich sucht für sein herausforderndes Angebot interessierte GastgeberInnen und VermittlerInnen.

Integration im Zeichen der Gastfreundschaft

Eltern aus anderen Ländern lassen sich zusammen mit ihren Kindern in der Schweiz nieder – oft kein Honigschlecken für die Kinder. Plötzlich sind sie weit weg von ihren Freunden und Bekannten, die Umgebung ist völlig neu, die Sprache ungewohnt und verwirrend und die Integration in die neue Schule fällt schwer. Hier setzt das Angebot «Mitten unter Euch» des SRK Kanton Zürich an. «Mitten unter Euch» vermittelt Kontakte zwischen fremdsprachigen, in der Schweiz lebenden Schulkindern und Jugendlichen und einheimischen GastgeberInnen. Die Kinder und Jugendlichen erfahren z.B. in der Schule oder durch das SRK Kanton Zürich von «Mitten unter Euch». Gleichzeitig werden ihre Eltern über das Integrationsangebot informiert.

Integration auf lustvolle Art

Spielen, gemeinsam kochen und essen oder Hausaufgaben erledigen oder den Zoo besuchen sind Aktivitäten, die fremdsprachige Kinder und Jugendliche im Rahmen von «Mitten unter Euch» mit ihren GastgeberInnen zusammen durchführen. Auf unkomplizierte, spielerische Art lernen sie bei Einheimischen Deutsch und werden

mit dem Schweizer Alltag vertrauter gemacht. Den Kindern und Jugendlichen aus Ländern wie Pakistan, der Türkei, Portugal, Bosnien, Angola, Afghanistan usw. erleichtert «Mitten unter Euch» so das Zurechtfinden in einem ungewohnten Umfeld und das Wurzeln schlagen in einer neuen Welt.

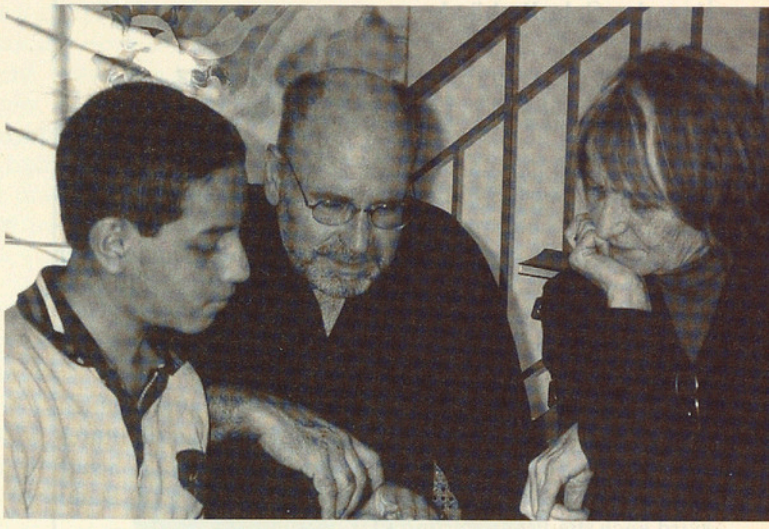
Neugierige Menschen gesucht

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Zürich sucht einheimische GastgeberInnen für «Mitten unter Euch». Das können Familien und auch jüngere oder ältere Einzelpersonen sein. Sie laden einmal pro Woche während zwei bis drei Stunden ein fremdsprachiges Kind zu sich nach Hause ein, um mit ihm zusammen ein kleines Stück Alltag zu verbringen. Diese Treffen gestalten die Kinder und die GastgeberInnen gemeinsam und nach Lust und Laune. Immer aber steht die Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten im Vordergrund. Die gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen fördern das Zusammenleben und das Verständnis füreinander. Freiwillige SRK-VermittlerInnen stellen die Kontakte her zwischen den GastgeberInnen und den fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen nach einem sorgfältigen Gespräch. Anschliessend begleiten und unterstützen sie alle Beteiligten kontinuierlich während der Zeit des Gastverhältnisses.

HannaRuth Beck-Müller, eine Seemerin, arbeitet beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich und ist Koordinatorin des Projekts «Mitten unter Euch». Ihre Aufgabe ist, das Integrationsangebot in der Region Winterthur bekannt zu machen, aufzubauen und ein wirksames Netzwerk zu knüpfen. – Frau Beck ist im Ortsverein Seen keine Unbekannte, organisiert sie doch die jährlich stattfindenden Opernbesuche und hat vor Jahren Italienisch-Sprachkurse durchgeführt.

Aufgaben der Koordinatorin

Frau Beck ist für den Auf- und Ausbau sowie die Koordination dieser Dienstleistung zuständig. Das beinhaltet die Suche nach freiwilligen Vermittlerinnen, die Einarbeitung und Ausbildung dieser Personen sowie das gemeinsame Knüpfen eines breiten Kontaktnetzes. Die Vermittlerinnen bauen ein Beziehungsnetz im Quartier ihrer Gemeinde auf. Als Koordinatorin stimmt Frau Beck diese Aktivitäten ab und nimmt Kontakt auf mit Behörden und Institutionen, wie beispielsweise Fachstellen, Quartierbüros, Ausländerorganisationen, Schulen usw., auf regionaler Ebene. Die Vermittlerinnen suchen Gastfamilien in ihrem Quartier. Sie nehmen Kontakt auf zu den Lehrkräften in den Schulen, die Kinder bzw. Jugendliche kennen, die von dieser Dienstleistung profitieren könnten. Gastfamilien und Kinder werden danach durch die Vermittlerinnen zusammengeführt und begleitet. Natürlich müssen die Eltern dieser Kinder und Jugendlichen damit einverstanden sein.



Ausbildung und ihr Werdegang in Kürze

«Ich habe mich» – sagt Frau Beck spontan – «in meinem bisherigen Leben immer wieder weitergebildet sowie privat wie beruflich verändert und bewegt». Einige Kostproben: Erstausbildung als Primarschullehrerin. Ausbildung zur Fachlehrerin für Italienisch an der Oberstufe. Die Arbeit an der Oberstufe hat Frau Beck nicht ganz befriedigt. Deshalb ist sie in die Erwachsenenbildung eingestiegen und hat sich fortlaufend bis zur Ausbilderin mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Unter anderem hat sie insgesamt sieben Jahre lang im Ortsverein Seen Italienischkurse gegeben. Vor etwa 5 Jahren hatte sie erstmals die Möglichkeit, die Lehrtätigkeit mit Kindern und mit Erwachsenen, als Kursmoderatorin für Lehrer-Weiterbildungskurse, miteinander zu verknüpfen. Nach vielen Jahren mit verschiedenen Arbeitspensen an der Volksschule hat sie sich vor einem Jahr neuorientiert, sich im Bereich der Beratung weitergebildet und diese Stelle beim SRK Kanton Zürich angetreten. So kann Frau Beck wunschgemäss die Arbeit mit/für Kinder(n), mit Jugendlichen und mit Erwachsenen ideal verbinden.

Wir wünschen Frau Beck für ihre spannende Aufgabe viel Glück und möglichst viele Interessierte, die dieses Projekt unterstützen sowie gutes Gelingen.

Kontaktadressen und Informationen:
HannaRuth Beck-Müller
Koordinatorin «Mitten unter Euch»
Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich, Kronenstrasse 10, 8006 Zürich. Direktwahl: 044 360 28 65 oder 052 232 49 57. E-Mail: hannaruth.beck@srk-zuerich.ch
Homepage: www.roteskreuzzuerich.ch

Der Biohof in Ihrer Nähe!

Binzenloo Biolandbau

BIO SUISSE

frisches Gemüse
Brot und Zopf
zartes Bioweidefleisch
feine Freilandeier
und vieles mehr

Hofladen offen: Dienstag 0900 bis 1130 Uhr, Freitag 1400 bis 1830 Uhr,
Familie Brunner, Eidbergstr. 57 (zwischen Gotzenwil und Eidberg),
052 233 18 51/Fax 233 27 71, www.binzenloo.ch; binzenloo@bluewin.ch

Aus der Schulbehörde

Ja zum neuen Volksschulgesetz

Die Kreisschulpflege Seen befürwortet das neue Volksschulgesetz, weil es einheitliche Rahmenbedingungen und eine einheitliche Entwicklung in allen Gemeinden des Kantons und damit die Chancengleichheit im Bildungswesen sicherstellt. Das Gesetz schafft zudem Klarheit und Rechtssicherheit für die nach Ablehnung der ersten Gesetzesvorlage im November 2002 im Versuch weitergeführten Reformelemente.
Mit dem neuen Volksschulgesetz werden geleitete Schulen, Blockzeiten, Quims (Qualitätssicherung an multikulturellen Schulen) Schulevaluation und professionelle Schulaufsicht definitiv ins geltende Recht aufgenommen. Damit wird auch die Finanzierung klar geregelt.
Anders als nach der Ablehnung der ersten Vorlage im November 2002 würden nach einer erneuten Zurückweisung des Volksschulgesetzes sämtliche Schulreformen gestoppt. Insbesondere für finanzschwächere Gemeinden, zu denen auch Winterthur zählt, wären die Folgen einer Ablehnung fatal. Unweigerlich würde sich daraus ein Zweiklassen-Bildungssystem ergeben, in dem finanzstärkere Gemeinden die Reformelemente auf eigene Kosten umsetzen würden und die weniger betuchten Gemeinden das Nachsehen hätten. Eine Ablehnung des Gesetzes hätte nicht nur Stagnation, sondern vielmehr eine Rückwärtsentwicklung in unserem Bildungswesen zur Folge.
Aus bildungspolitischer Sicht, aber auch hinsichtlich Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Winterthur ist ein Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum neuen Volksschulgesetz von grösster Bedeutung.

KREISSCHULPFLEGE SEEN

ELTERNRAT
Schulhaus Oberseen

Im Herbst 2001 wurden im Schulhaus Oberseen erstmals für jede Klasse ein Delegierter und dessen Stellvertretung aus der Elternschaft gewählt. Daraufhin fand die erste Plenarsitzung des Elternrates statt. Die Delegierten aller Klassen des Schulhauses legten in den folgenden Sitzungen die Statuten und Reglemente des Rates fest. Wir konnten viele Punkte aus den Richtlinien, die die Spurgruppe des LEB (Lehrer, Eltern, Behörden) erarbeitet hatte, übernehmen.
Seither treffen sich Eltern als Delegierte und StellvertreterInnen viermal pro Jahr, um über Schulhauskultur, Wertvorstellungen und Probleme im Zusammenhang mit Schulhaus und Schulbetrieb zu diskutieren.
Zur Zeit sind 43 Delegierte und StellvertreterInnen im Amt. Davon bilden fünf Personen den Vorstand. Vervollständigt wird der Rat durch drei Personen der Kreisschulpflege sowie zwei Vertreterinnen der Lehrerschaft des Schulhauses.
In Arbeitsgruppen aufgeteilt suchen wir gemeinsam nach Lösungen und erarbeiten Vorschläge die wir, je nach Möglichkeiten, auch selber verwirklichen.
Wir organisierten verschiedene Vorträge und Arbeitsgruppen zu den Themen: Sucht heute, Depressionen im Kindesalter, Elternbildung, Eltern-Empowerment. Auch einen Besuch in der Suchtklinik Sonnenbühl konnten wir durchführen.
Eine Arbeitsgruppe engagierte sich massgeblich an den Berufsinformations-Tagen. Lesen Sie dazu die Schülerberichte.
Momentan bestehen Arbeitsgruppen zu den Themen: Pausenplatz-Gestaltung, Veloraum, Längster-Tag-Fest und aktuelle Schulinformationen. Alle Gruppen recherchieren, klären ab, bereiten vor und organisieren. Zu gegebener Zeit werde ich Sie an dieser Stelle weiter informieren.

Der Präsident
Johannes Hostettler

Aus dem SchülerInnen-Rat

Was läuft im SchülerInnen-Rat der Oberstufe Schulhaus Oberseen?
Eines der Hauptthemen im SchülerInnen-Rat im letzten halben Jahr war die Diskussion über die neue Pausenordnung. Der Konvent der Lehrkräfte änderte die Pausenordnung und so mussten die Schülerinnen und Schüler die 10-Uhr Pause im Freien oder im untersten Stock des Mitteltraktes verbringen.
Dies stiess auf grossen Widerstand und der SchülerInnen-Rat sammelte Unterschriften gegen diese neue Ordnung. Bereits zwei Tage später war eine Petition verfasst und praktisch alle SchülerInnen und Schüler hatten ihre Unterschrift darunter gesetzt.
Das Hauptanliegen der Schülerinnen und Schüler war, während der Pause mehr Platz im Innern des Schulhauses zu erhalten. Weiter wünschten sich die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Aufenthaltsraum. Diesem Wunsch konnten die Lehrkräfte nicht nachkommen, denn sämtliche Räume sind in unserem Schulhaus voll belegt. Dafür steht nun den Schülerinnen und Schülern in der grossen Pause der ganze untere Stock zur Verfügung.
Der SchülerInnen-Rat ist mit dieser Lösung noch nicht zufrieden und es wird diskutiert, ob man eine zweite Petition verfassen solle, denn die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler möchte alle Gänge als Pausenraum zur Verfügung haben.
Weitere Aktivitäten des Rates sind und waren: Der Pausenkiosk, der gut läuft und sehr beliebt ist, die Samichlaus-Pausen-Überraschung, die Vertretung im Jugendparlament am 9.3.2005 und ein Hallenturnier am 18.3.05.
Der Vorstand des SchülerInnen-Rates stellt leider fest, dass die Schülerinnen und Schüler in unserem Schulhaus selten Anliegen in den Rat bringen. Es ist aber auch ein Zeichen dafür, dass es hier allen gefällt und es eben nichts zu bemängeln gibt. Aber der Vorstand würde sich über etwas mehr Engagement der Schülerschaft sehr freuen, denn wenn keine grossen Probleme anstehen, wären Energien frei für Turniere, Schulhausgestaltung, Internet-Treffpunkt realisieren und so weiter.

Für den SchülerInnen-Rat
Peter Fankhauser

Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung

In der
SAUNA ACHELOOS

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88

RM RM **Rolf Meier Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



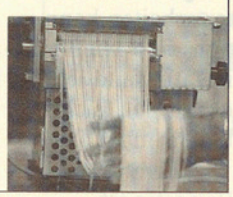
BALTENSPERGER
Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch
BALTENSPERGER AG SEUZACH/WINTERTHUR



Restaurant Trotte
Hinterdorfstrasse 46a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 19 77

Die feine italienische Küche in Seen
Bei uns essen Sie die feinen italienischen Spezialitäten, insbesondere Fleischgerichte sowie die hausgemachten Teigwaren.

Unsere Kegelbahnen (3 Bahnen)
stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung.



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Telefon 052 232 71 63

Empfiehlt sich
für Umbauten und
Renovationen

Massagepraxis Marcel Siegrist
Medizinischer Masseur FA SRK
Tösstalstrasse 241, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

• Klassische Massage • Bindegewebs- u. Reflexzonenmassage
• Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

CRAZY-dress
make Your fashion

Metzggasse 18
8400 Winterthur
Fon 052 212 30 90
Fax 052 212 30 70
www.crazy-dress.ch
info@crazy-dress.ch

Textil-Sofortdruck: Laserfotodruck • Transferdruck

Drucke auf Bestellung:
Siebdruck • Tassendruck/Kerzen •
Stickereien • Schirme • Mützen • Buttons

SWITCHER



Alüte – Offerte hole – und stuune! Und mit dem Inserat gits erscht no 10% Rabatt.
Gültig bis 31. 12. 2005 SB

Berufswahl-Parcours

(Schülertexte, nur leicht redigiert von J. Boesch)

Fotofachangestellte(r)

Janine, Steffi, Karin und ich wurden pünktlich um neun Uhr von Frau Steiner begrüsst und in den Betrieb hineingelassen. Sie stellte uns die Lehrtochter Monika vor. Ein kleiner Gang führte in den Laden, wo wir von Herrn Gehrig empfangen wurden. Dann fragten sie uns, was wir schon über diesen Beruf gehört hätten, was wir uns darunter vorstellten usw.

Danach gingen wir in den zweiten Stock hinauf. Dort zeigte uns Frau Steiner das Büro des Chefs, einen kleinen Raum, wo Passfotos gemacht wurden, und den Entwicklungsraum. Nun teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Steffi und Karin blieben bei Frau Steiner und machten Passföteli. Janine und ich gingen mit Herrn Gehrig wieder in den Laden hinunter, wo wir hinter dem Verkaufstisch stehen durften. Er erklärte uns, was es beim Beraten der Kunden zu beachten gibt. Die Zeit verging sehr schnell. Steffi und Karin kamen auch wieder zu uns. Sie durften mit einem Fotoapparat in die Stadt gehen und Fotos zum Thema «Winterthurs Stadtleben» schiessen. Janine und ich konnten nun im zweiten Stock Passfotos machen. Als wir endlich fertig waren, neigte sich der Morgen schon dem Ende zu. Doch wir wollten auch noch auf Fotojagd gehen. Das machten wir dann auch, aber leider hatten wir nur noch 30 Minuten dafür. Also erledigten wir das im Eiltempo. Als wir zurückkamen, war es schon 11.45 Uhr. Die Fotos mussten auch noch entwickelt werden, was aber Herr Gehrig übernahm. Da unsere Passfotos schlecht geworden waren, mussten wir diese auch noch einmal machen. Als wir schliesslich alles erledigt hatten, war es 12.10 Uhr und unsere Mägen knurrten. Wir verabschiedeten uns von Frau Steiner und Herrn Gehrig und bedankten uns für diesen gelungenen und erfolgreichen Morgen.

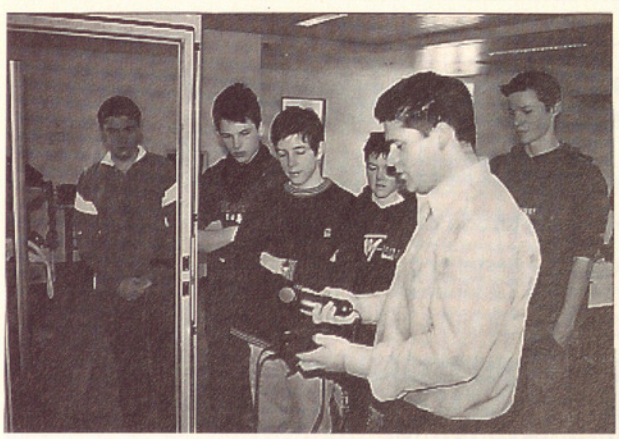
Tania B., A2a

TelematikerIn

Nachdem wir in der Schultheis-Möckli AG angekommen waren, begrüsste uns Herr Hofmann und machte eine kleine Führung mit uns durch den Betrieb. Gleichzeitig erklärte er uns, was denn der Begriff Telematik überhaupt bedeutete. Es sei eine Mischung aus Informatik und Telekommunikation. Der Kunde bekommt einen von der Firma eingerichteten Telefon- oder Internetanschluss. Ein Angestellter muss also zum Beispiel Servertürme bauen, ein Modem oder ein Faxgerät einrichten, aber auch Löcher bohren und Leitungen verlegen können. Bei einem Serverturm blieben wir stehen und Herr Hofmann erklärte uns, wie er funktionierte. Anschliessend gingen wir in ein Sitzungszimmer, wo wir uns eine Power-Point-Präsentation ansehen durften. Wir erfuhren, dass gute Mathematiknoten eine wichtige Voraussetzung für diesen Beruf sind und dass man auch draussen auf dem Bau tätig ist und auch mal schmutzige Hände bekommen kann.

Mir hat an diesem Beruf gefallen, dass man auch am Computer arbeiten kann und die Kommunikation eine wichtige Rolle spielt. Eher negativ fand ich, dass man zum Beispiel mit den Lichtkabeln sehr exakt arbeiten muss und dass man auch auf dem Bau tätig ist.

Michael L., A2b



Aufmerksam folgen die Schüler den Ausführungen von Herrn Hofmann bei Schultheis-Möckli.

Medizinische(r) Praxisassistentin (MPA)

Um neun Uhr trafen wir uns vor dem Ärztehaus Sonnenberg, wo wir von einer medizinischen Praxisassistentin begrüsst wurden. Im Wartezimmer konnten wir unsere Jacken aufhängen. Nun führte sie uns durch die verschiedenen Räume der Praxis: das Untersuchungszimmer der Kinder, den Massageraum, den Röntgenraum, den Empfang etc. Danach erklärte sie uns das Röntgen. Wir legten verschiedene Gegenstände auf den Apparat. Was aus Metall war, wurde weiss abgebildet. Den Rest konnte man nur schwach erkennen. Die Assistentin erklärte uns auch, wie man mit Hilfe eines Gerätes herausfindet, wie viele rote Blutkörperchen, weisse Blutkörperchen, Blutplättchen etc. ein Patient hat. Falls man krank wäre, würde man das daran sehen. Wir durften nun unser eigenes Blut mit dem Apparat kontrollieren. Gwendolyn stach Yesim in den Finger und legte die Probe in den Kasten. Ergebnis: Yesim war nicht krank und hatte kein Fieber. Bald darauf kam dann auch noch Herr Meyer, der Arzt, in die Praxis. Er stellte sich vor und wollte uns sogleich fotografieren. Später durften wir noch unseren Blutdruck messen. Meiner war sehr tief. Nun führte uns der Arzt in einen Raum, in dem ein Utraschallgerät stand. Eine von uns durfte es sich auf einem Bettchen bequem machen. Auf einem kleinen Bildschirm konnten wir dann einige Körperteile von innen sehen. Bald war es aber leider Zeit und wir wurden entlassen.

Es war sehr spannend zu sehen, wie viele verschiedene Geräte in einer Praxis nötig sind. An diesem Beruf finde ich toll, dass man immer wieder Neues lernt und viel Kontakt mit Menschen hat.

Eliane B., A2b



die jugendmusikschule

Musikalische Ausbildung

An der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung erhalten Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 20 Jahren eine musikalische Ausbildung, die von qualifizierten Musiklehrpersonen erteilt wird. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Schulhäusern der Volksschule unterrichtet.
In allen Stadtkreisen und den meisten umliegenden Gemeinden von Winterthur ist die Musikalische Grundschule bereits kostenlos in den Unterricht der 1. Klasse integriert. So kommen schon die Kleinen in den Genuss einer ganzheitlichen musikalischen Erziehung.
Die JMSW bietet Unterricht in fast allen Instrumenten an. Für den leichten Einstieg in diesem Bereich gibt es ein Orientierungs-Semester. Hier können die Kinder bei verschiedenen Instrumenten schnuppern, ohne sich gleich festlegen zu müssen. Senkrechtstarter, die schon Bescheid wissen, schreiben sich gleich für ihr Lieblingsinstrument ein. Der Anmeldeschluss für das kommende Semester ist der **31. Mai 2005**.
Für das so wichtige gemeinsame Musizieren werden Zusammenspielgruppen, Ensembles, Bands und Orchester angeboten.

In allen Stadtkreisen gibt es regelmässige Schülervorspiele. Die aktuellen Daten sind immer auf der Internet-homepage www.jugendmusikschule.ch angegeben. Der nächste Termin für Seen ist:

18.6.05, 17 Uhr

Piano Party

im Schulhaus Steinacker, Seen

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung, Stadthausstrasse 71, Postfach 487, 8404 Winterthur,
Tel. 052 213 24 44, Fax 052 213 24 46
mail@jugendmusikschule.ch

DIE FÜSSE WIEDER AUF TRAB BRINGEN

FUSSPFLEGE



Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage

Emmi Bosshard

Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54

Geschenkboutique Hochzytsläde

R. Voney

- Verpackungsideen • Ballondekorationen
- Tisch-, Auto- und Kirchendekorationen
- Originelle Geschenkideen für jeden Anlass
- Feuerwerk • Spielideenbüchlein
- und, und, und .....

Öffnungzeiten:
Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 09.00 - 15.00 Uhr Montag geschlossen

Tösstalstrasse 23 • 8483 Kollbrunn
Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49

IHR HOLZKOHLEN GRILL FACHMAERT

- **Holzkohlen** - die Beste, en Guete zäme
- **Chromstahl-Grill** - Heibi, Ringo, Thüros
- **Smoky-Fun** - Barbecue für Fans
- **Outdoor Chef** - Weltneuheit / Trichtersystem
- **Metzger-Grill** - zum Ausmieten
- **Grillkamine** - Gartencheminées

KOHLENKELLER P. ITEN 052 / 233 23 23
St. Gallerstr. 170, 8411 Winterthur www.kohlenkeller.ch

KINWIN
Kinesiologie in Seen

Kinesiologie-Kurse zum Kennenlernen

15. Juni 05 : Einführungskurs in die Kinesiologie (1 Abend, 3 h)

18. Juni 05 : Verträglichkeit von Substanzen testen (1 Tag, 7 h)

16.-17. Sept. 05:
Brain Gym 1 (2 Tage, 14 h)

Einzeltermine
nach tel. Vereinbarung

Hanna Rajchman-Berli
Kinesiologin IASK, anerk. Kines.lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

ACHTUNG!
Wegen Wohnungsräumung günstig abzugeben!

WAS? **(Fast) alles, was es in Haushalt und Büro gibt:**
Möbel, Bilder, Wandteppiche, ***Coca-Cola***-Fanartikel, Lampen, Bastelsachen, Kleider, Lederwaren, Bücher, Klavier, Büroartikel, PC-Zubehör ... und noch Vieles mehr!

WO? **Wingertlistr. 12 (1. Stock rechts), 8405 Winterthur**

WIE? **Hereinschauen – stöbern – feilschen – zugreifen!**
Viele Artikel für 1 Fr. oder gratis.

WANN? **Samstag, 30. April, 10.00 bis 18.00 Uhr**
Oder nach tel. Voranmeldung auch gerne zu einem anderen Zeitpunkt (052 233 03 60 oder 079 200 36 68)

Meinungsbildung in Schulfragen

HP. Friess

Öffentliche Schulen und Private Schule sind in einem Rechtsstaat möglich. Beide garantieren die Erfüllung der Schulpflicht. Sie widerspiegeln die Meinungsvielfalt oder nationale und internationale Leitvorstellungen für die Ausbildung der heutigen Schuljugend.
Private Schulen verfügen in verschiedener Hinsicht über einen breiteren Gestaltungsspielraum als die öffentlichen. Dies sei nachfolgend am Beispiel des Fremdsprachenerwerbs wertfrei dargestellt. Eltern, LehrerInnen und schulpolitische Meinungsmacher mögen sich daran orientieren.

ISW International School Winterthur

Die International School Winterthur ist eine kleine und sehr familiäre, englischsprachige Schule, die grössten Wert auf individuelle Betreuung und qualitativ hoch stehende Ausbildung legt. Sie muss IWO-Bedingungen erfüllen und untersteht der Aufsicht durch das Schulamt Winterthur.
Im Zentrum stehen die Entwicklung und individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die multikulturelle Vielfalt an der ISW wird als Stärke und Chance empfunden. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, Eigenverantwortung für ihr Lernen zu entwickeln, selbständig zu denken und Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen.
Das Angebot beginnt beim Vorkindergarten für 3-Jährige, der den Kindern einen ausgezeichneten – spielerischen – Start ins (Schul-)Leben gibt. Deutsch und Französisch werden bereits im Primarschulalter unterrichtet. Eine Einteilung in verschiedene Niveaus auf der Oberstufe entfällt. Vielmehr werden die Kinder in Kleinklassen individuell gefördert und gefordert.
An der International School Winterthur gehen die anspruchsvolle Ausbildung und die Förderung der Stärken jedes einzelnen Schülers Hand in Hand, so dass jedes Kind in seiner späteren Aus- und Berufsbildung erfolgreich sein kann. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.iswinterthur.ch oder in einem persönlichen Gespräch mit dem Schulleiter Max Müller, Tel. 052 203 50 00. *(Zit.nach H. Zou)*

Nur eine Fremdsprache an der öffentlichen Primarschule

Die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) hat ein gesamtschweizerisches Sprachenkonzept beschlossen, das das Lernen einer ersten Fremdsprache ab der dritten Klasse und einer zweiten Fremdsprache bereits ab der 5. Klasse verlangt. Mit diesem Konzept wäre ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler an unserer Volksschule überfordert. So die Meinung von Schulfachleuten. Die Schule würde zu sprachlastig und andere wichtige Lerninhalte kämen zu kurz.
Der Widerstand gegen zwei Fremdsprachen wird darum aus Sorge um einen Qualitäts- oder Fächerabbau immer grösser. Das interkantonale Komitee «Nur eine Fremdsprache an der Primarschule» hatte die schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz aufgerufen – anlässlich ihrer schweizerischen Tagung in Bern – die Fremdsprachenfrage noch einmal zu diskutieren. Das Komitee (Vertreterinnen und Vertreter aus 11 Kantonen) bot dabei Hand zu einem konsensfähigen und umsetzbaren Fremdsprachenkonzept.
Die gut begründete Kritik aus allen politischen Lagern, wie von Seiten der Praktiker, wird von der EDK ignoriert. Der konsensfähige Vorschlag des interkantonalen Komitees, der in Appenzell Innerrhoden bereits erfolgreich erprobt worden ist, wurde gar nicht zur Kenntnis genommen. Wer glaubt, auf diese Weise in der Schweiz eine Harmonisierung in der Sprachenfrage erreichen zu können, wird scheitern. Mit diesem kompromisslosen Sprachendiktat erreicht die EDK Schweiz genau das Gegenteil von dem, was sie eigentlich anstrebt. Die Schweiz wird in nächster Zeit von einer Harmonisierung in der Fremdsprachenfrage wohl weiter weg sein als zuvor.

Privates Alters- und Pflegewohnheim in Seen

Elisabeth Seiler

Im September 2004 wurde das Haus Moosacker – ein kleines privates Alters- und Pflegewohnheim in Seen - eröffnet. Es befindet sich an sehr schöner und ruhiger Lage an der Moosackerstr. 52.
Die betagten Bewohnerinnen und Bewohner leben in geräumigen 2-5 Zimmer Wohnungen mit hohem Komfort. Die Zimmer können nach eigenen Bedürfnissen, Vorstellungen und Neigungen eingerichtet werden. Die helle, grosse Stube wird oft und gerne gemeinsam genutzt. Auch sie ist geschmackvoll ausgestattet. Am einladenden Esstisch nehmen Seniorinnen und Senioren zusammen mit dem Personal das Essen ein. Spontaner Austausch und Gespräche zwischen Bewohnenden und Pflegenden werden so in familiärer Umgebung möglich. Geräumige Balkone erlauben einen Aufenthalt an der frischen Luft und geben den Blick ins Grüne und auf die hauseigene Gartenanlage mit grossem Biotop frei. Die Küche steht den Bewohnerinnen und Bewohnern nach Bedarf zur Verfügung. Selbstverständlich sind alle Wohnungen rollstuhlgängig.

Philosophie des Hauses

Der respektvolle Umgang und das achtsame Begleiten der Bewohnerinnen und Bewohner ist der Leitgedanke des Hauses. Die Verschiedenartigkeit jedes Einzelnen soll in wertschätzender Haltung geachtet werden. Die Weiterführung der Lebensgewohnheiten und Lebenswünsche wird im Rahmen der Möglichkeiten unterstützend begleitet. Ziel ist es, körperliches und seelisches Wohlbefinden zu vermitteln und zu erhalten.
Pflege und Unterstützung erhalten die Pensionärinnen und Pensionäre nach ihren individuellen Bedürfnissen rund um die Uhr. Ins Tagesgeschehen werden sie mit einbezogen. Dadurch soll Isolation, Passivität, Einsamkeit und Langeweile entgegengewirkt werden.
Das Haus Moosacker ist seit Herbst 2004 in Betrieb und befindet sich deshalb im Aufbau. Von den 19 geplanten Plätzen sind heute 6 besetzt.
Möglicherweise wird eines Tages auch eine Wohngruppe für junge pflegebedürftige Menschen eingerichtet werden. Die Verantwortlichen haben sich auch dazu bereits Gedanken gemacht.
Falls Sie Näheres über das Haus Moosacker wissen möchten, stehen Frau D. Keiser (Administration) und Frau S. Neuhäusler (Leitung Pflege) für weitere Informationen gerne zur Verfügung, Tel. 052 232 99 23.

Jahreszeiten im Alterheim St. Urban

H.P. Fankhauser

Kaum ist die wunderschöne Weihnachtskrippe in der Eingangshalle weggeräumt und die Weihnachtsdekoration im Restaurant abgebaut, beginnt ein aktives Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der Planung des Schmuckes für die Fastnachtszeit. In diesem Jahr war die Dekoration für die Narrenzeit besonders geschmackvoll gestaltet. Knorrige Zweige waren mit vielen farbigen Details geschmückt. Tagelang stand im Restaurant eine Furcht erregende Hexe bis am Fastnachtsnachmittag Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fantasievollen Kostümen erschienen und «Leben in die Bude» brachten.

Die vergangene Woche kündete Ostern und den Frühling an. Schöne federleichte, farbige Dekorationen erfrischten Auge und Gemüt. In der Eingangshalle hüpften und piepsten junge, frisch geschlüpfte Bibeli in einem grossen Nest unter wärmendem Licht.



Die mit viel Liebe und Fleiss gestalteten Dekorationen bringen jeweils die Jahreszeiten ins Heim und ermöglichen den nicht mehr so beweglichen Bewohnerinnen und Bewohnern den Lauf des Jahres im Hause zu erleben. Auch Besucher und von auswärts kommende Gäste im Heim und Restaurant staunen immer wieder über die frohe und lebendige Atmosphäre, die sie hier erleben.

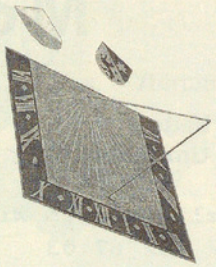
Universitäre Vorlesungen in Winterthur

Programmbezug 2005/2006 für Seniorinnen und Senioren. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 60 Jahren, Frühpensionierte ab 55 Jahren und jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, unabhängig von ihrer Schulbildung.
Ort: Die Vorlesungen finden in der Aula der Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW, Departement Wirtschaft und Management, St. Georgenplatz 2, statt.
Zeit: jeweils Mittwoch, Türöffnung 1400 Uhr
14.30–15.15 Uhr Vorlesung
15.15–15.25 Uhr Pause
15.25–16.15 Uhr Fragebeantwortung
Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich:
Fr. 100.– Sommer- und Wintersemester 2005/2006
Fr. 70.– Wintersemester 2005/2006
Einzelkarten zu Fr. 10.– können am Eingang zum Vorlesungsraum bezogen werden. Verpflegung: Die Cafeteria der ZHW ist auch für die Teilnehmenden an den UVW vor und nach der Vorlesung bis 16.30 Uhr offen.

So kommen Sie zum Ausweis, gültig für Winterthur und Zürich:
Er wird zugestellt, wenn
- bisherige Teilnehmende die Vorlesungsgebühr einzahlen
- neue Teilnehmende sich melden bei

Organisation
Bruno Keller
Ulmenstrasse 8 8442 Hettlingen
Tel. 052 316 31 94
E-Mail univorlesung@bluewin.ch

Administration und Finanzen
Hermann Graber
Am Buck 7 8404 Winterthur
Tel. 052 242 54 94
E-Mail hermann.graber@freesurf.ch
Postkonto 90-175161-7



«Wir haben noch Wind in den Haaren...»
Bildungsreihe 2005 für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, **24. Mai 2005**, 09.00–11.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Kanzleistrasse 37, Eintritt frei, Kollekte

Russland-Schweiz, Schweiz-Russland
Der Russlandschweizer Victor Lambert verbrachte seine Kinder- und Jugendzeit in Russland, bevor er das Glück hatte, sich ebenfalls in der Schweiz integrieren zu dürfen. Dadurch ist er in beiden Kulturen zuhause. Er hat über 30 private und geschäftliche Reisen in die Sowjetunion unternommen.
Die erste und bedeutungsvollste fand 1961 statt, und wird Hauptthema dieses Vormittages sein. Mit Dias berichtet er von seinen Eindrücken und Erfahrungen dieser ersten Reise in seine frühere Heimat, die ihn seelisch völlig aufgewühlt hatte.

Reisen zwischen Kulturen
Herr Yusuf Yesilöz, Schriftsteller
Dienstag, **21. Juni 2005,** 09.00–11.00 Uhr Arche Winti, Heinrich Bosshardstrasse 2

CAFE RESTAURANT
Urban
die fantasievollen Spezialitäten-Wochen im Urban
Seenerstrasse 191
8405 Winterthur
Telefon 052 234 85 00

Moser

Gipsergeschäft

Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 67 03
Fax. 052 232 76 65
www.gipser-moser.ch

ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87

Bäckerei Konditorei
Guthöhrlein
Winterthur-Seen

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84

Bei uns wird das Brot noch nach altem Rezept ohne Zusatzstoffe hergestellt

Neu: ab 05.30 Uhr geöffnet
Montag - Samstag geöffnet

WINTERTHURER
brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052 212 18 83
www.brockenhaus-winterthur.ch
Öffnungszeiten:
Di-Fr 08^{30}-12^{00} / 14^{00}-18^{30}, Sa 09^{00}-15^{00} Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8
Gerne übernehmen wir komplette Wohnungs- und Hausräumungen

Für **Vorhänge** zu

TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 87, Fax 052 232 87 36
Weil wir Sie gerne und persönlich beraten
Jetzt aktuell: Insektenschutz an Türen und Fenstern
Sonnenschutz für Ihre Möbel

STUTZ + BAER AG
Hoch- + Tiefbau - Umbau - Reparaturen

Stationsstr. 20 — 8406 Winterthur
Tel. 052 232 01 21 — Fax 052 232 01 54

HONEGGER GLAS

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
GLAS - REPARATUR - SERVICE
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR
Tösstalstrasse 247 / 8405 Seen
Tel. 052 **212 05 86**
Fax 052 232 73 20
Natel 079 409 72 62

Kafi Burehus

E.+ R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

☎ 052 233 33 51

Montag–Freitag, 07.00–23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00–22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

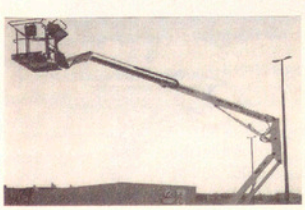
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechti und Personal

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

Vermietung & Verkauf







50 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Der Natur- und Vogelschutzverein Seen ist durch seine Forschungs- und Ausbildungstätigkeit im In- und Ausland in Fachkreisen bekannt und geachtet. Seine Pioniere gehören zu den Seemer Zeitzeugen. Die Rückschau wurde uns vom Verein zur Verfügung gestellt.



Von der Kaninchenzucht zum Vogelschutz

Vor 50 Jahren gab es im damals noch deutlich von der Stadt abgegrenzten Seen bereits einen «Ornithologischen Verein». Sehr zum Missfallen einiger jüngerer Mitglieder befasste sich dieser aber ausschliesslich mit Kaninchenzucht. Von «Orni», also Vogelkunde, geschweige denn Vogelschutz, keine Spur. Als sich das nicht ändern liess, gründeten die Opponenten 1954 kurz entschlossen den «Vogelschutzverein Seen und Umgebung.» Die Kaninchenexperten sahen darin keine Konkurrenz, massen dem Kind, das wohl ein halbes Dutzend Väter, aber keine Mutter hatte, keine lange Lebenserwartung zu. Sie sollten sich irren.

Erste Herausforderung bestanden

Der neue Verein erstarkte dank seinem attraktiven Programm rasch. Seine Exkursionen, Vorträge und Auskunftsdienste erfreuten sich von Anfang an eines regen Zuspruchs. Bald schon kam auf die kleine, aber engagierte Gruppe die erste Herausforderung zu: Im Eschenberg hatte sich ein sonst kaum in Erscheinung tretender Forstschädling über Gebühr ausgebreitet. Das war die Stunde der «Modernisten». Der Ruf nach dem Heli und der «chemischen Keule» wurde laut. Alljährlich kamen neue, noch schärfere Spritzmittel in den Handel - und wurden bedenkenlos versprüht. Der damalige Forstmeister Kurt Madliger machte sich diesbezüglich Sorgen. Er setzte auf «natürliche Bekämpfung» - ein damals kaum bekannter Begriff. 1400 Nistkästen spendierte die Stadt, Mitglieder des Vogelschutzvereins Seen und Umgebung hängten sie an ausgewählten Stellen im Wald auf. Wohl wissend, dass man der Plage momentan nicht die Spitze brechen konnte. Rasch sprachen sich in der Vogelwelt das Wohnungsangebot sowie das überreich zur Verfügung stehende leckere Futter herum. Der Schädling war innert nützlicher Frist bis zur Bedeutungslosigkeit dezimiert. Dieses Vorgehen kostete nur einen Bruchteil des Heli-Einsatzes und zeitigte erst noch Langzeitwirkung.

Vogelschutz ist Landschaftsschutz

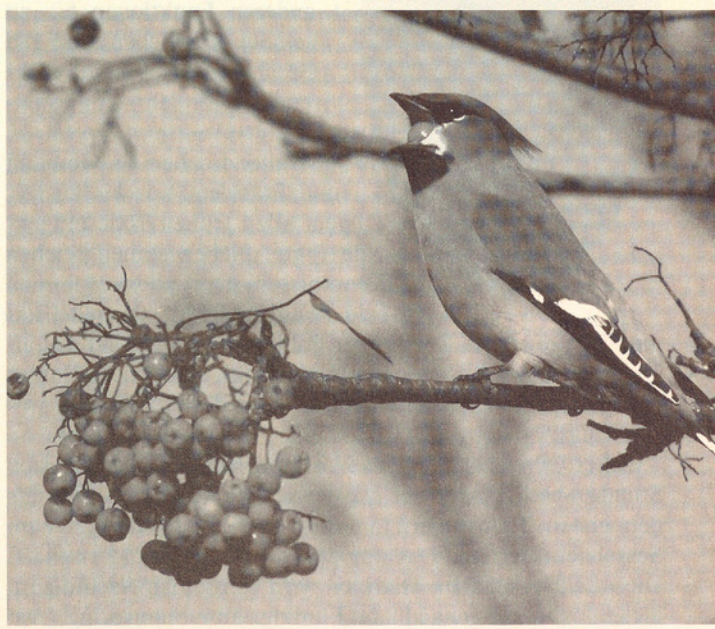
Die nächste Herausforderung war von ganz anderem Kaliber: Landverschleiss (Autobahnbau, Bauten verschiedenster Art), vor allem aber «Ertragsoptimierung auf Höchstleistung» in der Landwirtschaft. Fällkolonnen rückten an und räumten die Landschaft aus. Es wurde planiert, Bäche begradigt oder in Röhren versteckt. Mit verheerenden Folgen für jene Vogelarten, welche nicht im Wald oder auf Bäumen brüten, sondern auf dem Boden (Kiebitz, Lerchen). Diesem dramatischen Rückgang musste Einhalt geboten werden. Aber wie?

Unpopuläre Bremser

Die Mahner und Warner konnten noch nicht auf jene Untersuchungen verweisen, welche inzwischen zur Verfügung stehen. Sie waren ja alles Amateure, welche mit ihren Anliegen als Bremser unangenehm auffielen. Nur mit unsäglicher Mühe und Hartnäckigkeit konnten Massnahmen durchgesetzt oder Eingriffe gemildert werden, bei welchen heute Umweltspezialisten als Selbstverständlichkeit von Anfang an in die Planung miteinbezogen werden. Eine bestand in der Neuanlage von Hecken dort, wo sie früher schon bestanden haben mussten. Neben Windschutz waren sie Lieferant von geeigneten Hölzern von bäuerlichem Gerät wie Rechen, Gabeln und Speichen, aber auch von Brennholz für den Küchenherd gewesen. Die moderne Landwirtschaft hatte dafür so wenig Bedarf wie für das ehedem so gefragte Schilf aus Nass-Standorten.

Wissbegierige Jugendliche

Schon anlässlich der allerersten Frühexkursionen waren Jugendliche mit dabei. Rasch war erkennbar dass ihre Wissbegier nicht mit dem befriedigt werden konnte, was auf dem Morgenspaziergang sich zufälligerweise beobachten liess. Mit der Zeit führte das zur Bildung einer Jugendgruppe. Seit vielen Jahren steht sie unter der Leitung von Käthi Frei. Bewährte Helfer für einzelne Sachgebiete unterstützen sie. Die Teilnehmer des Zweijahreskurses werden systematisch in die Vogelkunde eingeführt. Dabei stellt sich heraus, dass



die Demonstration der Vogelberingung jeweils unauslöschliche Eindrücke vermittelt Einen Eisvogel oder eine Nachtigall aus nächster Nähe sehen, ihnen sogar behutsam über das Gefieder streichen zu dürfen, das haftet in Erinnerung.

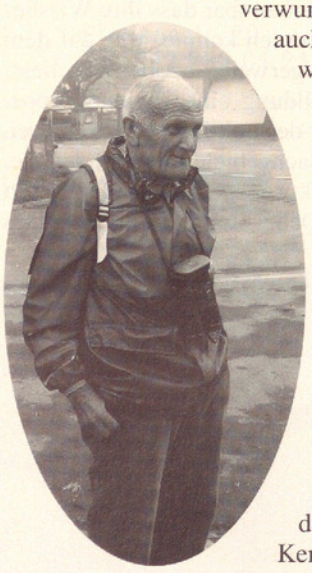
Forschung in der Ornithologie

Unter den Beringern des Vogelschutzvereins Seen gab es schon immer ungewöhnliche Könner. Zu ihnen gehört auch Ruedi Müller, Gründer und langjähriger Präsident unseres Vereins. Als Knabe schon war er dabei, als im Urserental die Erforschung des herbstlichen Vogelzuges in den Alpen begann. Max Stalder erbrachte einen der seltenen Nachweise, dass „unsere Mauersegler" zT. den Winter im Kongo verbringen. Ein anderes Beringerkonzept hat Hans Leuzinger seit vierzig Jahren: Seine Langzeitstudien zwischen Thur und Untersee liefern Ergebnisse, welche weit über unsere Landesgrenzen hinaus Beachtung finden. Ueli Thomas hingegen hat sich einem Nebenzweig verschrieben: Fledermäuse sind sein Tätigkeitsfeld. Im Verlaufe zweier Jahrzehnte gelang ihm die Konstruktion eines Kastens, welcher gerne angenommen wird.

Pioniere des NVVWS

Fünfzig Jahre sind Anlass genug, auch weiterer Mitglieder zu gedenken, welche sich um den Verein Verdienste erwarben. Da wären an erster Stelle die Ehefrauen zu erwähnen, welche oft genug auf ihre Männer verzichten mussten, weil diese unbedingt und gerade jetzt hinter einem bunten Vogel herhetzen mussten oder eine unaufschiebbare Arbeit ihrer wartete. An Personen verdienen hervorgehoben zu werden:

- Mehr als die Hälfte der vergangenen fünfzig Jahre war Hans Frei nicht nur Vorstandsmitglied, sondern dank der tatkräftigen Mithilfe seiner Frau Anna auch Kassier. Dazu verfügte er über die seltene Gabe, mit kranken oder verletzten Vögeln geschickt umgehen zu können. So verwundert es weiter nicht, dass ihm auch die Pflegestation anvertraut wurde. Darüber freute sich vor allem die Polizei, welche zu jeder Tages-, aber auch Nacht-Zeit eine kompetente AnlaufsteIle hatte.



- Karl Weber, der als Präsident und in verschiedenen anderen Funktionen bis zu seinem kürzlichen Tod die Geschicke des Vereins während all der Jahre mitgestaltete.
- Walter Locher als Obmann und Präsident war bis zu seinem allzu frühen Tode prägende Figur. Neben seinen reichen Kenntnissen über alles, was sich in Feld, Wald und Flur abspielte, kamen ihm oft seine Kanäle zur Politik zustatten. Und das alles in einer wohltuenden Verbindung mit köstlichem Humor und gelassener Heiterkeit - selbst wenn der Alltag dazu wenig Anlass bot.
- Walter Erb gehörte zu den Vorstandsmitgliedern der ersten Stunde. Als Besitzer der Mosterei Seen spendete er bereits den ersten Teilnehmern an der «Auffahrtsexkursion zum Sessel» ein Getränk. Das war stets eine starke Hundertschaft! Diese sehr geschätzte Tradition wird von seinen Nachfolgern lückenlos weiter gehandhabt. Fünfzig Jahre Sponsoring – wo sonst gibt es das noch?



In den Dank eingeschlossen gehören auch alle, die Exkursionsziele, Referenten oder Vortragsthemen vorschlugen; welche unseren Einladungen folgten oder sonst wie ihr Interesse am Vereinsgeschehen bekundeten. Ohne sie wäre dieses niemals so spannend, interessant und lehrreich verlaufen.

Praktischer Vogelschutz

Neben viel Routine gab es immer wieder aussergewöhnliche Pflegefälle. Zu nennen wäre jener Mäusebussard, welcher in einem erbärmlichen Zustand eingeliefert wurde. Sein Röntgenbild erforderte zuerst die Entfernung von zwei Dutzend Schrotkugeln, welche zwar die Haut durchschlagen hatten, aber nicht weiter eingedrungen waren. Der Tierarzt holte auch eine aus der Augenhöhle, säuberte und vernähte sie fachgerecht. Zweckmässig gefüttert gewann er bald wieder sein Normalgewicht. Üblicherweise kann ein Pflegling dann wieder frei gelassen werden.

Bei diesem wäre das unverantwortlich gewesen, denn um flinke lebende Beute packen zu können, muss man mit beiden Augen hinsehen! Mit nie erlahmender Geduld brachte ihn Hans so weit, dass er als sicherer Beutegreifer mit gutem Gewissen in die Freiheit entlassen werden konnte. Der bei dieser Gelegenheit verpasste Ring wurde gefunden. Ganze neun Jahre hatte er sich bis zu seinem natürlichen Tode in freier Wildbahn bewährt. Diese Art Tierschutz wird gelegentlich kritisch beurteilt, der Aufwand sei eigentlich absurd, das Resultat wäre für den Fortbestand einer Art ohne Bedeutung. Das mag stimmen. Aber: Die Genugtuung, etwas erreicht zu haben, zählt auch.

Das kam ganz besonders zum Ausdruck in einer Aktion, welche als «Schwalbenkatastrophe 1974» in den Annalen des Vereins verzeichnet ist. Im Herbst, der Wegzug hatte mit Macht eingesetzt, brach über ganz Europa von Nord bis Süd eine Kältewelle herein, was weiter nicht ungewöhnlich war. Ungewöhnlich waren aber ihre Dauer und Ausdehnung! Lokalen oder regionalen Schneefällen vermögen Schwalben mühelos zu trotzen, indem sie einen solchen Landstrich schnell durchqueren. Auch können sie fasten, ohne gleich Schaden zu nehmen. Hier aber nützten die naturgegebenen Strategien nichts; zu weit die Fluchtdistanz, zu streng Kälte und Nahrungsmangel. Die Natur lässt jedoch auch hier ein Türchen offen.

Die Schwalben versammeln sich an relativ geschützten Stellen und bilden eng zusammengedrängt wie ein Bienenschwarm so genannte «Cluster». Dieses Verhalten war im Katastrophenjahr besonders ausgeprägt. Jeder taugliche Unterschlupf wurde akzeptiert, wie zum Beispiel die «Kunsthöhle» von Seilbahnstationen. Aber auch in Ortschaften meldeten besorgte Einwohner solche «Klumpen» dem Tierschutz und der Polizei. Das war die Stunde der Praktiker: Hans Frei und seine Gattin stellten vorbehaltlos ihre geräumige Stube zur Verfügung und heizten den Kachelofen ein. Max Stal-

der verhandelte mit Polizei und Feuerwehr. Deren einzelne Alarmgruppen müssen ja ohnehin ihre ständige Einsatzbereitschaft üben: So manövrierten sie die grosse Drehleiter zu Dachvorsprüngen, unter welchen sich Schwalbenansammlungen gebildet hatten. Max schnürte seinen Anorak dicht zu, stieg auf die grosse Leiter, «pflückte» die froststarren Schwalben und barg sie in seiner Jacke. Unten wurden sie in grosse Kartons umquartiert und schnellstens in die Wärme verbracht. In den Abendstunden fanden sich nach und nach die Vogelschützer ein um sie zu füttern.
Das ging so mehrere Tage und Nächte. Feierabend war oft erst lange nach Mitternacht Nicht zu vergessen die Mitwirkung der Frauen, welche mit Kaffee und Kuchen das Durchhaltevermögen stärkten. In den frühen Morgenstunden kam die Polizei, holte die Kartons und brachte sie direkt aufs Flugfeld zum Frühkurs der Swissair nach Lugano. Dort wurden sie ihrem Element zurückgegeben, weil sie sich wieder selber ernähren konnten.
Diese kurze Auswahl zeigt: Die Mitwirkung bei den Seemern öffnet ein weites Spektrum. Jeder kann sich seinen Sektor aussuchen und frei bestimmen, wie viel Zeit er investieren kann oder will.

Internationale Unterstützung mit vereinseigenen Mitteln

Dass die gewaltigen politischen Umwälzungen im Osten einmal direkt bis nach Seen ausstrahlen könnten, ahnte früher niemand, ist aber Tatsache. Das kam so: Dort gab es schon lange zum Teil riesige Naturschutzgebiete. Vertikal organisiert, reichte das lückenlos vom Ministerialamt bis zur Aufsicht und Pflege. Mit dem Wegfall der politischen «Obrigkeit» verschwand aber auch die Struktur im Feld! Wohl gab es auch dort Naturschützer, doch sie waren isoliert, Vereine in unserem Sinne waren ja nicht erlaubt gewesen.
Die Lage war heikel: Wir kannten die Objekte ja meist nur aus der Literatur - und die Leute überhaupt nicht. Vor allem galt es, in jenen Ländern Naturschutzvereine auf die Beine zu





stellen. Ein gebrauchter Fotokopierer, ein Paket Briefpapier, eine Schachtel Couverts reichten vorerst. Unser Engagement machte Schule. Organisationen im Ausland wurden aufmerksam und zogen nach, was sich vor allem in einer weit grosszügigeren Finanzierung manifestierte, als wir sie uns hätten leisten können.
Um es vorweg zu nehmen: Das Wagnis lohnte sich. In Polen wie in Ungarn und Bulgarien erwiesen sich unsere ersten Partner als integer. Rasch schufen sie verlässliche Organisationen. Ihr späterer Ausbau erlaubte die Schaffung von Studien- und Ausbildungsplätzen. Oft kam noch ein bescheidener Tourismus hinzu. Längst sind sie alle selbständig geworden. Doch eines galt damals wie heute unverändert: Unsere Finanzhilfe an das Ausland darf die lokalen, regionalen wie nationalen Projekte in keiner Weise schmälern! So wurde denn die sporadische Unterstützung mit vereinseigenen Mitteln abgelöst durch zweckgebundene Spenden der Mitglieder. In der Rückschau darf festgestellt werden, dass sich das Engagement überall auf der Welt in jeder Hinsicht lohnte.

Neuer Name als Programm

Der Vereinsvorstand erkannte, dass «isolierter Vogelschutz» nicht länger Bestand haben konnte. Zu sehr war dieser von einer entsprechenden Landschaftsgestaltung abhängig. Das kommt im neuen Namen: «Natur- und Vogelschutz-Verein Winterthur-Seen» (NVVWS) deutlich zum Ausdruck: Denn nach fünfzig Jahren ist dieser nur noch zum bescheidenen Teil das, was der seinerzeitige «Vogelschutzverein Seen und Umgebung» war. Manche Aufgaben aus der Gründerzeit wurden hinfällig. Nicht jeder Moderummel wurde mitgemacht, aber stets sorgfältig geprüft, was uns zweckmässig schien und finanziell wie personell möglich. Was Steffen Gysel und andere Mitglieder während 25 Jahren in aller Stille leisteten, entspricht u.a. dem neuen Vereinsnamen «Natur- und Vogelschutz» exakt: Er und seine Helfer pflegten während Jahren das Oerlinger Ried. Der NVVWS ist im Laufe der Jahre weder verkalkt noch sonst wie stehen geblieben. Er wird sich auch kommenden Herausforderungen stellen. Sie finden uns auch unter www.birdlife.ch/nvvwinterthurseen im Internet.

Diesen Winter waren die erstmals seit fünfzehn Jahren zu beobachtenden Seidenschwänze ein aussergewöhnliches Spektakel für unsere Vereinsmitglieder.
Die Fotos sind am 25. Dezember vor der Eishalle und Mitte Januar bei der Rieter in Töss entstanden.

Maifest vor dem Einkaufszentrum

Auf Ende Mai 2005 ist die Bevölkerung zur Einweihung des neu gestalteten Platzes vor dem Einkaufszentrum Seen zu einem Maifest eingeladen. Die Attraktionen mit Tanz



und Modeschau, mit Hüpferburg und Karussell für die Kinder und Gutscheinen für Bratwurst und Getränk zum Vorzugspreis von 1 Franken sowie Überraschungen in den verschiedenen Firmen des Hauses werden vom 26.–28. Mai angeboten.

U2 – Verkauf am SBB Bahnhof Seen

Schon lange vor dem 14.02.2005 war die Rede vom Vorverkauf der U2-Tickets. Am 18.07.2005 wird die legendäre Band im Zürcher Letzigrund auftreten. Für unzählige Fans ist das DER Event des Jahres. Verständlich also, dass sich viele das Datum des Vorverkaufs reserviert haben, um an ein Ticket zu kommen.
Pünktlich um 7 Uhr öffneten die drei anwesenden Lernenden und der Lehrlingsverantwortliche den Schalter am Bahnhof Seen. Die Tickets für das U2 Konzert wurden um 8 Uhr freigeschalten und konnten somit erst dann verkauft werden. Die ersten U2 Fans standen bereits um 7 Uhr an unserem Schalter und erkundigten sich nach Konzerttickets. Damit wir möglichst alle Kundenwünsche berücksichtigen konnten, nahmen wir die Kundendaten jedes Käufers auf einer Liste auf. Die Kunden brauchten also gar nicht am Schalter anzustehen, sondern konnten sich einfach in der Liste eintragen lassen. Danach gab es für sie nur noch eins zu tun: Warten und hoffen, dass alles gut läuft und jeder seine Tickets kriegt ...
Hinter dem Schalter arbeiteten wir auf Hochtouren. Das System wurde aufgestartet, der Drucker kontrolliert und alles gecheckt, damit die Risiken eines Systemfehlers möglichst ausgeschlossen werden konnten.
An diesem Morgen war auch unser Geschäftsführer, Rainer Panse, am Bahnhof. Er war es auch, der um Punkt 8 Uhr das erste Ticket druckte und von unserem Verkaussystem alles abverlangte. Um 08.35 Uhr, nach 304 gedruckten Tickets in Seen, war der Zürcher Letzigrund mit rund 45 000 Plätzen restlos ausverkauft.
In der Zwischenzeit verpflegten wir unsere Kunden mit Kaffee und ergänzten unsere Liste laufend. Zeitweise war unsere Schalterhalle voll wie nie zuvor und alle hatten an diesem Morgen dasselbe Ziel: ein bis maximal vier U2-Tickets.
Als das letzte Ticket gedruckt war, kamen unsere Kunden zum Zug: Einer nach dem anderen bekam seine Tickets und niemand musste Angst haben, dass er leer ausging.
Um 09.30 Uhr hatte sich der Sturm dann wieder gelegt; ganz normal ging der Billettverkauf am Bahnhof Seen weiter. Doch die erfreuliche Nachricht, die dem Ganzen noch das gewisse Etwas verlieh, kam erst noch: Wir waren eine der wenigen Verkaufsstellen, bei denen kein Kunde leer ausging. Doppelt so viele Tickets als im Zürcher Hauptbahnhof wurden am Bahnhof Seen verkauft, dementsprechend hoch war auch der Umsatz.
Auf diese Leistung sind wir natürlich stolz. Danke, liebe Kundinnen und Kunden für Ihre Treue!

WINTERTHURER BIBLIOTHEKEN
Bibliothek Seen

So ein Lesezirkus!

Einen Sommer lang Leselust

Die Sommerferien sind die beste Lesezeit. Unbeschwert von Stundenplänen und Leistungsdruck lassen sich Wortakrobatik, Sprachclownerie und Phantasiezauber so richtig geniessen. Wie jede Fähigkeit verbessert sich auch das Lesen mit regelmässiger Praxis. Die Bibliotheken Winterthur führen dieses Jahr den vierten Lesesommer für Kinder und Jugendliche durch. Dabei animieren die Bibliotheken die jungen Leserinnen und Leser, während 30 von 60 Tagen jeweils mindestens 15 Minuten zu lesen – dieses Jahr unter dem Motto «So ein Lesezirkus!»

Aktiv und kreativ sein
Auch im vollsten Ferienterminkalender lassen sich täglich fünfzehn Minuten Zeit zum Lesen finden. Der Lesesommer dauert vom 2. Juli bis zum Ende der Sommerferien am 21. August. Jeder «erlesene» Tag darf in einen Lesepass eingetragen werden. Nicht nur die absoluten Vielleserinnen und -leser werden belohnt, sondern alle, die das gemeinsame Ziel erreicht haben.
Am 31. August findet das grosse Schlussfest mit Musik und Preisverteilung statt, als fulminanter Höhepunkt des Lesesommers 2005.
Lese- und Schreibanimationen während des ganzen Lesesommers regen zum lustvollen Auseinandersetzen mit Texten an. Der Lesesommer ist eine Einladung, selber aktiv und kreativ zu sein: ob auf dem sprachlichen Hochseil, am Wörtertrapez oder bei der ABC-Dressur – Manege frei!

Alles klar? Machst du mit?
So gehts: Du holst dir in der Bibliothek Seen oder in einer der Winterthurer Bibliotheken deinen Lesepass. Dort kannst du auch dein persönliches Lesesommer-Signet aufhängen. Und dann beginnt der Lesezirkus – dein Lesesommer 2005!

Achtung – fertig – los!

- Den Lesepass (mit Lesesommer-Signet) gibts ab 14. Juni in deiner Bibliothek Seen oder in den Winterthurer Bibliotheken.
- Lesesommer-Start ist der 2. Juli.

Das Bibliotheksteam

Achten Sie auf Ihre Gesundheit!

Lungen-Check in der Kägi Apotheke vom 2.-31. Mai 2005. Testen Sie in 10 Minuten Ihre Lungenfunktion

Unter den weltweit zehn häufigsten Todesursachen steht an 5. Stelle die COPD (Chronisch obstruktive Lungenkrankheit).

Was ist COPD?
COPD ist eine Krankheit, welche in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Die Abkürzung COPD steht für den englischen Begriff «Chronic Obstructive Pulmonary Disease». Es ist eine entzündliche Lungenkrankheit, die langsam fortschreitend die Luftwege einengt und die Lungenbläschen zerstört was zu einer Störung der Lungenfunktion führt.
Nicht nur das Rauchen löst diese Krankheit aus, sondern auch das mehrfache Auftreten von chronischer Bronchitis.

Wieso einen Lungentest machen?
Das Vorbeugen und die Früherkennung sind sehr wichtig. Aus diesem Grund haben die Apotheken mit Unterstützung der Lungenliga diese Dienstleistung für Sie lanciert. Unterstützt wird diese Aktion auch von der TV Sendung PULS auf SFDRS 1 am 2. und 9. Mai mit dem Thema COPD.

Wie funktioniert der Test?
Mit einem kurzen Fragebogen kann das Risiko für eine COPD beurteilt werden und ein anschliessender Lungenfunktionstest mit einem Spirometer gibt Auskunft über Ihre Lungenfunktion und zeigt die Stärke der Behinderung des Atemflusses an.

Der Fragebogen beinhaltet folgende Fragen:

1. Rauchen Sie oder haben Sie geraucht?
2. Husten Sie häufig, auch wenn Sie keine Erkältung haben?
3. Haben Sie beim morgendlichen Husten einen Auswurf?
4. Sind Sie bei Ihrer Arbeit häufig Staub oder Rauch ausgesetzt?
5. Leiden Sie an Atemnot, besonders bei körperlicher Belastung (Treppen steigen oder schnelleres Gehen)?
6. Haben Sie eine pfeifende Atmung?

Bedeutung des Lungenfunktionstests
Es lohnt sich, bei einem Besuch in Ihrer Apotheke Kägi den Lungenfragebogen auszufüllen und je nach Resultat den Lungenfunktionstest zu machen, der schnell, einfach und schmerzlos ist.
Der Test zeigt auf, ob Ihre Lungenfunktion normal ist oder Ihre Atemwege verengt sind. Die Apothekerin entscheidet mit Ihnen ob eine ärztliche Abklärung angezeigt ist und gibt Ihnen Hilfestellungen.
Der Unkostenbeitrag für den COPD Test beträgt nur Fr. 10.- pro Person (Aktionspreis).

R. Kägi

Abenteuer Hüttenbau im Hölderli

Freizeitanlage Hölderli, Seen, 18.–24. Juli,

Wechsel in der Hauptleitung

An dieser Stelle möchten wir Mario Rianda, bisheriger Leiter Abenteuer Hüttenbau Seen, danken für seine geleistete Arbeit. Wegen eines Weiterbildungskurses hat er sich entschieden, die Leitung an Christian Herk, Wurmbühlstrasse 18, 8405 Winterthur, Tel 052 232 84 28, Mail chrisherk@hispeed.ch zu übergeben. Als Hüttenbauer wird Mario aber weiterhin dabei sein. Wir wünschen den neuen Leitungsverantwortlichen wie auch den Erprobten viel Spass und Freude!
Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine Freizeitaktion der Stadt Winterthur mit Unterstützung des Ortsvereins Seen und der Pro Juventute. Die LeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.

Thema und Anmeldung

Das diesjährige Lagerthema lautet «Asterix und Obelix». Wie in früheren Jahren steht wieder das Areal der FZA Hölderli zur Verfügung. Anmelden können sich Schulkinder ab Jahrgang 1997 und ältere. Im Monat Mai werden Anmeldeformulare in allen Schulhäusern an die Kinder verteilt. Weitere Anmeldeformulare sind zu beziehen bei: Arlette Rossi, Wurmbühlstrasse 20, 8405 Winterthur, Tel 052 232 92 54, Mail lette@hispeed.ch. Bei ihr sollen sich auch neue Mitleiter



anmelden. Es sind auch Tageseinsätze möglich.
Nebst Christian Herk und Arlette Rossi ist auch Frau Susanne Müller, Wurmbühlstrasse 9, für die vorbereitende Organisation zuständig.

hpf

Gerüchteküche

In Seen kursieren Gerüchte, wonach die Firma Elektro-Wagner AG das Geschäft schliessen werde. Dies stimmt nicht ganz! Wir haben uns entschieden, die Firma zu verkleinern, d.h. wir installieren keine Neubauten mehr.
Unsere Stärke ist nach wie vor der Reparaturservice, sowie Telefon- und TV-Installationen. Im weiteren haben wir die Bewilligung für die periodischen Hausinstallationskontrollen. Die langjährige Erfahrung in der praktischen Ausführung von Installationen in Ein- und Mehrfamilienhäuser erlaubt R. Wagner, weiterhin Projektierungen und Planungen von Elektroinstallationen zu erstellen. Dank langjähriger Zusammenarbeit mit Geräteherstellern können wir Küchen- und Waschgeräte zu Fabrikpreisen liefern und auswechseln.
Sie können auch weiterhin unter www.1aprint-shop.ch ihre Toner- und Tintenpatronen bestellen, oder bei uns an der Oberseenerstrasse 5 abholen.
Es würde uns freuen, Sie alle weiterhin zu unserem Kundenkreis zählen zu dürfen.

Rolf Wagner

Generalversammlung des Männerchors Iberg

Willi Niederer

25 Vereinsmitglieder folgten der Einladung des Präsidenten Hanspeter Wegmüller zur 70. ordentlichen Generalversammlung ins Restaurant Frohsinn Eidberg, die nach einem gemeinsamen Abendessen mit dem Lied «Lebe – Liebe – Lache» eröffnet wurde. Hanspeter Wegmüller blickte wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Dazu beigetragen haben sicher das «sehr gut» vom Glarner Kantonal-Gesangfest in Elm, aber auch, dass wir wieder einen neuen Sänger begrüssen durften.

Das Jahr begann mit dem Bummel über die Höfe. Der traditionelle Familienabend wurde im Restaurant Sonnenhof in Kollbrunn abgehalten. Der Iberg-Brunch und die darauffolgende Bundesfeier wird immer beliebter. Für den Fackelzug wurden über 200 Fackeln, vom Ortsverein Seen gespendet, an Kinder verteilt.

2004 war auch ein Jahr der Geburtstags- und Abschiedsfeiern. Franz Liebenspacher, der nach Deutschland zurückkehrte, verabschiedete sich mit einem Fest in der Gatterhütte. Abschied nehmen mussten wir auch vom Wirteehepaar Merz vom Restaurant Klösterli, das bis im Frühling 2005 geschlossen bleibt. Trotz anfänglichem Regen gab es an der Familienwanderung viel zu lachen auf dem Appenzeller Witzweg von Heiden nach Walzenhausen. Mit dem Jass- und Kegelabend sowie dem Jahresschlusshock im Feuerkeller des Girenbads klang das Jahr aus.

Kassier Fritz Dürst präsentierte danach die Jahresrechnung, die gegenüber dem Budget mit einer wesentlich kleineren Vermögensverminderung dank der vielen Spenden und Sponsoren abgeschlossen werden konnte. Die Mitgliederbeiträge können auf im Vergleich zu anderen Vereinen tiefem Niveau beibehalten werden.

Das neue Jahresprogramm ist dieses Jahr vollgepackt mit Aktivitäten. Neben den traditionellen Veranstaltungen wie der Bundesfeier am 1.-August mit Iberg-Brunch ist die Teilnahme am Zürcher kantonalen Gesangsfest von Horgen, die Mitwirkung am Chorkonzert 200-Jahre-Fanny-Hensel im Theater am Stadtgarten vom 7. und 8. November sowie zwei Dirigentinnenjubiläumskonzerten unserer Dirigentin Brigitte Moser in Deutschland eine Herausforderung. Das ganze Jahresprogramm kann auch auf der homepage www.maennerchor-iberg.ch nachgelesen werden.

Als neuer Kassier wurde Marcel Campana gewählt, der Fritz Dürst ablöst.

An der Generalversammlung konnte auch dieses Jahr wieder ein neuer Sänger in den Verein aufgenommen werden. Neue Sänger sind für ein Probesingen im Schulhaus-Pavillon Iberg jeweils am Donnerstagabend um 20 Uhr jederzeit willkommen. Anmeldungsformulare für Passivmitglieder können direkt von unserer homepage heruntergeladen werden. Auskunft erteilt auch gerne unser Präsident Hanspeter Wegmüller, Tel. 052 232 56 65.

MUSIKVEREIN SEEN

gegründet 1885

Generalversammlung des Musikvereins Seen

Brigitte Nann

Anlässlich der 120. Generalversammlung konnte die Präsidentin Marlies Wermuth 23 aktive Musiker und den Dirigenten Christian Hänni begrüssen. Das Protokoll der letzten GV sowie alle traktandierten Geschäfte hat die Generalversammlung im Sinne des Vorstandes genehmigt. Der Jahresbericht erinnerte uns an ein abwechslungsreiches Vereinsjahr mit einigen musikalischen Höhepunkten. Ein besonderer Dank ging an alle Vereinsmitglieder sowie an die freiwilligen Helfer an unseren Anlässen. Beim anschliessenden Nachtessen konnten in gemütlichem Rahmen die kameradschaftlichen Beziehungen gepflegt werden.

Das Jahresprogramm 2005 beinhaltet einige wichtige Daten. Am 20.5.05 findet der Infoabend Jungbläser im Schulhaus Büelwiesen statt. Bereits am 28.5.05 laden wir alle an unsere Abendunterhaltung im Ref. Kirchgemeindehaus in Seen ein. Auf schönes Wetter hoffen wir am Städt. Musiktag, 18.6.05, an diversen Musikständli im Quartier, an der Seemer-Dorfet vom 2.-4.9.05 und den beliebten Konzerten vom 3.12.05 in der Zwinglikirche und 4.12.05 in der Kirche St. Urban.

Die Nachwuchsförderung ist dem Musikverein heute noch ein grosses Anliegen. Dank der Zusammenarbeit mit der Jugendmusik Winterthur verfügen wir über professionelle Lehrer, die speziell auf Blasmusik ausgebildet sind. Seit September 2004 betreuen wir unser eigenes Jugendmusikspiel, welches sich auch an der Abendunterhaltung präsentieren wird. Wer Geselligkeit und Musik schätzt, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen. Detaillierte Angaben über den Verein finden sie auf unserer homepage: www.musikverein-seen.ch

Instrumentenausbildung in Seen

Wie jedes Jahr führt der Musikverein Seen am 20. Mai wieder eine Informationsveranstaltung durch. Dort können Kinder (ab etwa 8 Jahren) die Blasmusikinstrumente ausprobieren und auch gleich hören. Bei uns besteht nämlich die Möglichkeit, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Bass, Fagott, Schlagzeug und vieles mehr zu lernen. Der Verein führt die Ausbildung neu in Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule sehr erfolgreich durch. Der Ausbildungsort kann dadurch in Seen gewährleistet werden und benötigt keine langen Anfahrtszeiten!

Seemer Jungbläser

Schon nach kurzer Zeit (ca. 1 Jahr) können die Kinder und Jugendlichen bei der Jugendband mitspielen und so das Zusammenspiel in der Musik üben. Nach der Grundausbildung wird ein Fähigkeitstest gefordert, der dann ein Mitspielen im 30-köpfigen Musikkorps erlaubt. Sie erhalten zugleich den obligaten Musikerpass.

Erwachsene

Natürlich sind auch erwachsene MusikerInnen bei uns herzlich willkommen. Die Ausbildung können wir aber nur bis Alter 25 Jahre betreuen. Bei Fragen geben unser Präsident (079 372 09 10) oder Jungbläserobmann (079 756 88 40) Auskunft. Siehe auch unter www.musikverein-seen.ch

Informationsabend

Datum	Freitag 20. Mai 2005
Zeit	17.00 Uhr
Ort	Singsaal Schulhaus Büelwiesen in Seen

Auch Seen ruft: Hopp! allez! go on! heja!

Jetzt zum 7. Mal organisieren wir diesen grossartigen Event in und um die Stadt Winterthur. Am 29. Mai 2005 um 9 Uhr ist es wieder soweit; da werden an die 2 500 Sportler in den verschiedenen Disziplinen laufen. Es ist dies die klassische Marathondistanz von 42,195 km. Ebenso wird ab Mitte der Originalstrecke ein Halbmarathon ausgetragen, zum Laufen und Walken. Für Anfänger, die gerne mal Marathonatmosphäre schnuppern möchten, wird auf den ersten 4,2 km ein Mini-Marathon durchgeführt und schlussendlich gibts für die kleinen Läufer einen Löwenmarathon (420 m). Jeder Finisher erhält ein begehrtes Switcher T-Shirt.

Die 42,195 km führen auf einem sehr schönen, schnellen Rundkurs durch Stadt, Feld und Wald; jeder km ist beschildert, alle 5 km befindet sich ein Verpflegungsposten.

Start für Marathon und Mini-Marathon ist bei der Sportanlage Deutweg; von dort führt eine Schlaufe über Tösstalstrasse zum Deutweg und Ohrbüel, wo sie Seen Richtung Hegi verlässt. Über Oberwinterthur führt die Strecke weiter nach Wiesendangen, zurück nach Oberwinterthur geht es über Reutlingen und Seuzach. In Hettlingen ist dann die Hälfte geschafft. Hier findet um 9 Uhr der Start für den Halbmarathon statt. Über Ried geht's dann nach Neftenbach, ab Wülflingen führt die Strecke der Töss entlang bis nach Töss, durch die Altstadt, weiter dem Mattenbach entlang. Nach 10 Uhr werden die ersten Halbmarathoniten, nach 11 Uhr dann die Spitze des Marathons vom Mattenbach her Seen erneut erreichen. Die physischen Energien werden dann am Schwinden sein. Umso wichtiger ist es darum, dass das Publikum die mentalen Kräfte mit Hopp-Rufen unterstützt, damit die letzten wenigen Kilometer noch geschafft werden. Von Seen geht's zurück zur Sportanlage Deutweg, wo sich das ersehnte Ziel befindet. Hier treffen die ersten Läufer kurz nach 10 Uhr ein, die schnellsten Marathoniten werden das Ziel ab 11.20 Uhr erreichen.

Die Sportler freuen sich über Publikum und Anfeuerungsrufe entlang der Strecke und bestimmt entdecken Sie auch das eine oder andere bekannte Gesicht unter den Läufern. Natürlich ist es auch in der Sportanlage Deutweg ganz spannend; hier wird auch der Löwenmarathon für die Kinder ausgetragen, ab Jahrgang 93 und jünger, und hier kann man in der Festbeiz die Sportler auch hautnah erleben. Bis 14.30 Uhr ist das Ziel offen.

Das OK, die Stadt sowie die über 300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer freuen sich auf einen interessanten Grossanlass und auf Ihre Unterstützung an der Strecke. Also, tragen Sie sich diesen Termin in Ihrer Agenda ein, jeder Schritt wird leichter mit Unterstützung vom Strassenrand.

Oder habe ich Sie «gluschtig» gemacht, auch selber die Strecke unter die Füsse zu nehmen? Nicht zögern, bestellen Sie eine Ausschreibung bei: Winterthur Marathon, Pedrett Sport, Stegackerstasse 5, 8409 Winterthur, oder wintimarathon@gmx.ch, www.winterthur-marathon.ch. Sie können sich auch online über www.bibchip.ch anmelden.

Vielleicht möchten Sie diesen Anlass tatkräftig unterstützen, wir sind um jede Hilfe froh, melden Sie sich bei Roly Brunner Tel. 043 259 20 52.



FC Phönix Seen

Zum dritten Mal «Vorbildlicher Verein»

Urs Gehrig

Der FC Phönix Seen erhielt bereits zum dritten Mal hintereinander die Auszeichnung «Vorbildlicher Verein». Diese wird jeweils den besten 25 Fussballvereinen der Region verliehen.

Nach einem gelungenen Trainingslager in Brasilien, welches die 1. Mannschaft für die garstigen winterlichen Platzverhältnisse in der Vorbereitungsphase zur Rückrunde mehr als entschädigte, wurde Affoltern a. A. am Palmsonntag im Cupspiel bezwungen.

In der Meisterschaft hängt vieles vom Spiel gegen Tabellenführer Veltheim am 2. April ab. Ein Sieg würde die Aufstiegshoffnungen des 3. Liga Teams wieder aufflammen lassen.

Unsere Jugend meldet weiterhin Erfolge. Diesmal durften die B-Junioren unter Francesco Bennardo den Aufstieg in die Promotionsklasse feiern. Auch die D-Junioren von Marcel Meier und die E-Junioren von Iris Bürge wagten diesen Schritt. Somit sind ausser den A-Junioren alle 1.Juniormannschaften in dieser höchsten Spielklasse vertreten. Dies wurde vor fünf Jahren als «Vision 2000» gefordert. Auch bei den Juniorinnen tut sich einiges. So gewann die A-Mannschaft ein Hallenturnier in Meilen und im E-und D-Juniorinnenbereich sind bereits 30 Mädchen angemeldet.

Die neue website www.fcphoenix.ch gibt nun wieder Einblick in unser Vereinsleben. Christine Weiss, welche in den letzten Jahren Kiosk und Restaurant auf dem Steinacker mit Erfolg geführt hat, ist zurückgetreten. Ihre Nachfolge übernahm die Familie Bennardo. Es wird einige Neuerungen geben. So wurde ein Pizzaofen neu installiert und auch Antipasti und selbst gemachte Pasta wird auf der Speisekarte angeboten.

Ein Matchbesuch auf dem Steinacker wird also neben attraktivem Fussball auch weiterhin mit Gaumenfreuden und geselligem Beisammensein verbunden bleiben.

Eine nicht ganz normale GV

Generalversammlungen von Vereinen sind meist eine trockene Angelegenheit. Der Präsident handelt die Traktandenliste ab. Eventuell bewegt sich was bei den Wahlen. Zahlen des Kassiers werden einmal im Jahr im Detail erklärt und beim Verschiedenen melden sich dann noch 2 - 3 Stimmen.Nicht so dieses Mal bei der GV des Männerchors Frohsinn, Seen.

Am Mittwoch 16. März 2005 begann um 19 Uhr die 117. Generalversammlung im Restaurant Rössli in Seen. Nach der Begrüssung von 23 Frohsinnlern und 6 Sängern der ehemaligen Liedertafel Winterthur durch den Präsidenten (4 Entschuldigungen) und der Wahl eines Stimmenzählers wurde es schon spannend. Wir durften 10 neue Sänger der 2004 aufgelösten Liedertafel Winterthur in unseren Verein aufnehmen. Der Frühling hielt Einzug im Rösslisaal, denn die neuen Sänger wurden mit je einer Blumenschale sowie den Statuten des Vereins und mit einer Flasche Wein herzlich willkommen geheissen. Im Jahresbericht des Präsidenten war einer der Höhepunkte im 2004 die Dirigentenablösung. Nach 30 Jahren Chorleitung durch Werner Vetter durfte dieser den Dirigentenstab an seinen Nachfolger Ruedi Graf im Rahmen eines kleinen Konzertes im Herbst in der Michaelschule übergeben. Ruedi Graf leitete bis 2004 die jetzt aufgelöste Liedertafel Winterthur.

Die Wahlen verliefen trotz einiger Neubesetzungen reibungslos. Hansruedi Baur durfte nach mehrjähriger Vorstandstätigkeit (er war auch schon Präsident) zurücktreten. Auch unser langjähriger Kassier Albert Inauen sowie der Werbebeauftragte vom Chor, Heiner Stamm, der in verschiedenen Ämtern über Jahrzehnte dabei war, konnten abgelöst werden. Der neue Vorstand war schnell gewählt und sieht nun an der Spitze nach wie vor unseren Präsidenten Paul Meyer. Vizepräsident wird Werner Vetter, der unserem Chor als Aktiver die Treue hält. Unser neuer Kassier wird Urs Mohler, Aktuar bleibt Klaus Volkmann, Archivar Werner Rösli macht weiter. Neu sind 2 Beisitzer, Lothar Spiegel und Christian Binder im Vorstand und als Berichterstatter und Werbebeauftragter konnte Noldi Fischer gewonnen werden.

Die Chorleitung liegt in den bewährten Händen von Ruedi Graf mit seinem Vizè Werner Vetter. Sie werden den Frohsinn in die Zukunft führen. Die über 30 Sänger hoffen, dass der Chor noch weiter wächst. Alle Männer, die Kameradschaft und Geselligkeit, Freude am und im Chorgesang suchen, sind herzlich willkommen. Der Mittwochabend gehört uns. Hier tanken wir auf. Frische Luft in den Lungen, schöne Lieder im Herzen und viel Freude in der Seele.

Das Jahresprogramm bietet uns auch 2005 grosse Höhepunkte an. Im Juli geht der Chor ans Zürcher Kantonale Gesangfest nach Horgen, wo wir uns mit 3 Liedern den Experten stellen werden. Die Seemer Dorfet mit dem Frauenchor Seen zusammen ist bereits Tradition. Der Bettagsgottesdienst im St. Urban ist seit vielen Jahren im Programm und zeigt, dass sich der Chor auch mit geistlichem Liedgut zeigen darf. Dann aber am 7. und 8. November sind wir mit über 400 Sängerinnen und Sängern zusammen im Theater am Stadtgarten zu hören. Wir singen in grossen Chören vereint Lieder der Geschwister Mendelssohn. Lieder von Fanny Hensel-Mendelssohn und ihrem Bruder Felix Mendelssohn. Schon heute freuen wir uns auf diesen Grossanlass im Stadttheater. Hier zeigen wir Winterthurer Chöre sowie Chöre aus dem Bezirk Andelfingen, was Chorgesang ist, und dass mit Singen viel Freude verbreitet werden kann.

Zum Schluss kommt das schöne Traktandum Ehrungen. Die abtretenden Vorstandsmitglieder wurden mit Geschenken verabschiedet. Dann durfte unser Sängerkamerad, Hans Stehl, mit 25 Jahren im Verein, zum Vereinsveteran und auch zum Bezirksveteran ernannt werden. Die Wappenscheibe mit dem Seener Wappen und der Widmung nahm er strahlend entgegen.

Zum Schluss, als Höhepunkt, wurde unser langjähriger Dirigent, Werner Vetter, zum Ehrendirigenten des Männerchors Frohsinn ernannt. Auch er bekam die Wappenscheibe mit Widmung und einen tosenden Applaus. Eine Ehrung die sicher nicht an jeder GV stattfinden wird. Eben eine nicht ganz normale GV!

Leserbrief

betrifft seemer bote vom februar 2005 «mein jugendbuch».

zum jugendbuch ein paar gedanken.
das mit den kosten für den trolleybus stimmt.
wenn wir zum zahnarzt mussten, wurde nur ein weg bezahlt, obwohl es im winter bitterkalt war und dann im wartezimmer die tränen kamen betreff «kuhnagel» an den händen. dafuer bezahlte man im jahr nur Fr. 5.– für den zahnarzt. auch an die beerdigung von herr lehrer arbenz kann ich mich erinnern. es wurde das beresina lied gesungen. während dem krieg gab es viele bombenalarme in der nacht, man konnte nicht schlafen. heutzutage würde man einen psychologen zuziehen. die schulzeit hatte auch schöne stunden und man war nicht so anspruchsvoll.

frau a. frei, dietikon

Musikschule
Ursula Schreiber- Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47
Unterricht: **E- Orgel, D- Piano, Keyboard**
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen

Druckerpatronen bis 50% unter Orig.Preis
www.1aprint-shop.ch
Lieferung erfolgt mit Rechnung und Einzahlungsschein
- Kunden- und Reparaturservice
- Licht- Kraft- EDV- und Telefoninstallationen
- Installationskontrollen, Projektierungen
elektro-wagner
052 232 24 17 support@elektrowagner.ch
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur

FRAUENCHOR SEEN
gegründet 1891

GV 2005

Trudi Müller

«Lueg nit verbii ...» sangen wir im Restaurant Grüntal nach dem Essen und eröffneten damit die GV am 4.3.05. Unsere Präsidentin begrüsste 32 Sängerinnen und die Dirigentin Benita Spuler recht herzlich.
Das Protokoll der Aktuarin erntete viel Applaus wie auch die schöne Tischdekoration. Ursi Nötzli verlas ihren letzten Jahresbericht als Präsidentin und hielt darin viele erwähnenswerte Begebenheiten des vergangenen Vereinsjahres fest. Das gut besuchte Frühlingskonzert mit den Schulkindern im St.Urban, Schnuppersingapéros, den Maibummel, das Sängerfest in Elm, wovon wir ein «sehr gut» nach Hause trugen, den alle Jahre wiederkehrenden Brätlehock mit dem Männerchor Frohsinn, der halt nirgends so gemütlich ist wie bei Bänningers auf dem Hof! Die arbeitsreiche Seemer Dorfet erwähnte sie ebenfalls sowie das Singen im Altersheim und in der Landwirtschaftlichen Schule und zuletzt den Jahresschlusshock!
Die Kassierin konnte wieder eine positive Abrechnung vorlegen. Nach fünf Jahren Präsidium übergab Ursi Nötzli die Vereinsführung an Irene Ott. Diese Wahl wurde einstimmig angenommen. Auch der restliche Vorstand wurde bestätigt. Einem Austritt stehen drei Neueintritte gegenüber. Die Proben fleissig besucht haben sieben Sängerinnen. Sie wurden mit Blumen beschenkt. Drei Frauen erhielten eine Urkunde für 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft.

Was bringt uns das Jahresprogramm 2005

19.4.	Quartalsapéro
29.5.	Maibummel verbunden mit Chorreise
3.7.	Zürcher Chorfestival in Horgen
12.7.	Brätlete mit Männerchor Frohsinn im Gutschick
2.-4.9.	Seemer Dorfet
13.9.	Schnuppersingprobe mit Apéro
7./8.11.	Bezirkskonzert im Stadttheater zum Fanny Hensel-Jahr
13.12.	Jahresschlussabend im Restaurant Rössli

Vorschau 2006

10.3.	GV im Restaurant Trotte
9.-11.6.	Basler Kantonalgesangsfest in Oberdorf BL

Die Dirigentin bedankte sich bei allen Sängerinnen für den Einsatz das ganze Jahr hindurch. Auch Ursi Nötzli ergriff zum letzten Mal als Präsidentin das Wort und sprach ihren Dank aus. Mit viel Applaus und dem Lied «Let my light..» schlossen wir unsere Versammlung!

Proben des Frauenchors Seen finden jeweils am Dienstag im Schulhaus Büelwiesen um 20 Uhr statt: Auskunft gibt die Präsidentin Irene Ott, Tel. 052 232 53 42

Vereinigung zur Begleitung
von Kranken und Sterbenden
Winterthur-Andelfingen

Jetzt Mitglied oder Gönner werden!

Einsatzzentrale 079/776 17 12
www.begleitung-kranker.ch

FUSSBALL-CLUB TÖSSFELD

Fussball Club Tössfeld

Interview mit Andrea Callà (AC)

Andrea Callà unser «Kleinster» eröffnet die Interview-Reihe mit einigen unserer Mitglieder

FCT: Hast du gewusst, dass du das jüngste Mitglied des FC Tössfeld bist?
AC: Ja.
FCT: Ja? Wieso?
AC: Papa hat es mir gesagt.
FCT: Du wirst im Mai sechs Jahre alt, seit wann bist du beim FC Tössfeld?
AC: (Wie aus der Pistole geschossen) Seit letztem Sommer.
FCT: Wieso kamst du zum FC Tössfeld? Weil dein älterer Bruder auch in diesem Verein spielt?
AC: Weil ich gerne Fussball spiele.
FCT: In welcher Position spielst du am liebsten (F-Juniorenhaben meistens noch keine feste Position)?
AC: Hinten (er meint Verteidiger) auch wäre ich gerne Goalie (setzt eine bedauernswerte Miene auf)...aber unser Goalie kommt eben immer!
FCT: Was machst du am liebsten? (gemeint war im Zusammenhang mit Fussball, er antwortet darauf...)
AC: Aufgaben....und am zweitliebsten Fussball spielen!
FCT: Ja gehst du schon zu Schule?
AC: Nein, aber ich schreibe und rechne gerne.
FCT: Was machst du denn gerne im Training?
AC: Mätschle!
FCT: Was machst du gar nicht gerne im Training?
AC: ....ämh...! dehnen!
FCT: Welches ist deine Lieblingsmannschaft?
AC: (Lächelt und zeigt auf sein AS Roma-Leibchen) Von dieser Mannschaft.
FCT: Ja, und welchen Spieler findest du toll?
AC: (Lächelt wieder und dreht sich. Auf dem Rücken steht Totti) Vo däm Spieler!
FCT: Findest du noch jemanden gut?
AC: ....ämh.. Ronaldo!



Mehr Bewegung für Jedermann vom TV Seen

«Turnen für alle» mit Leiterin Ayse

Neu findet das Turnen für alle in der **Turnhalle Tägelmoos** statt beim Schulhaus an der Wurmbühlstrasse, Halle rechts
Montags, 19.20 Uhr, Kosten pro Mal Fr. 5.–.
Neueinsteiger, ob jung oder älter, sind herzlich willkommen!

Turnverein Seen
Felix Roduner Tel. 052 233 35 30

Beratungsstellen, städtische

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
Museumstr. 3, Tel. 052 267 59 77

INFO-Telefon für Stellensuchende und Arbeitslose:
Tel. 052 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung:
Mühlestr. 5, Tel. 052 267 55 28

Beratungsstelle für das Alter:
Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 56 28

Zusatzleistungen zur AHV/IV Rente (Beihilfe):
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Sozialberatung und -hilfe:
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Jugendsekretariat:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Alimentenhilfe:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme:
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Mütter-Väterberatung:

- Beratung mit Frau M. Kopp:
  ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
  jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
  jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30–10.30 Uhr

- Seen auf Voranmeldung:
  2. Mittwoch des Monats von 17–19 Uhr
  jeder 3. Freitag des Monats von 10–12 Uhr
- Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2
  am 3. Mittwoch des Monats, 14.00–16.00 Uhr
- Sennhof, im Wolferhaus
  am 1. Mittwoch des Monats, 14.00-16.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 052 267 56 56

Blaukreuz-Brockenstube
Günstig einkaufen!
● Gratis Abholdienst für Brauchbares
● Hausräumungen
Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25
Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr
Blaues Kreuz

Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/Telehilfe: Tel. 143

Pro Senectute Kanton Zürich
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 24

Pro Infirmis: Römertorstr 1, Tel. 052 245 02 72

Pro Juventute: zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Kriseninterventionszentrum ipw Kiz:
Bleichestr. 9, Tel. 052 222 70 21

AIDS-INFO Stelle:
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:
Lagerhausstr. 6, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 92 62

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban:
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:
Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73/052 233 33 16

Frauen Nottelefon
Beratungsstelle gegen (sexuelle) Gewalt
Technikumstrasse 38, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich: Rosenrain 7, Tel. 052 213 96 78

Vereinigung zur Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen: Tel. 079 776 17 12

Ambulante spitalexterne Dienste (Spitex)
Zentrum Seen, Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte Mo bis Fr., 8 bis 11 Uhr
Sprechstunde Mo. bis Fr., 15 bis 16 Uhr
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst Pro Senectute,
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 25 (Mahlzeitendienst),
Tel. 052 269 24 34 (Reinigungsdienst)

Krankenmobilien-Magazin Samariterverein Seen
beim Spitex-Zentrum, Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt Waserstr. 139
tel. Anmeldung zu folgenden Zeiten:
Montag: 09.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 052 233 26 80 oder unter Natel 078 766 65 93, in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.
Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden auf PC-Konto 84-4446-1 (Vermerk: Krankenmobilien) sehr willkommen.

Selbsthilfe Zentrum der Region Winterthur,
Tel. 052 213 80 60

seen SHOPPING
8405 Winterthur
Tel. 052 232 30 17
Beratung ◆ Nähe ◆ Sicherheit
Apotheke
Gesundheitszentrum KÄGI
Drogerie

Kosmetik (Kurs Nr. 60164)
Best Agers: Make up für die reife Haut. In wenigen Handgriffen lernen, wie man gekonnt ein paar Jahre jünger aussehen kann!

Leiterin	Frau Hedy Haag, Kosmetikerin/Beautysalon/Lifestyleberatung batSeba
Datum	3x Montagabend, 9., 23. und 30. Mai
Zeit	19.00–20.15 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 60.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 6. Mai 2005

Frisuren – Brillen – Brauenforming (Kurs Nr. 60165)
Die 3 Eckpfeiler für ein harmonisches Aussehen
Welche Form, Farbe steht mir?

Leiterin	Frau Hedy Haag, Kosmetikerin/Beautysalon/Lifestyleberatung batSeba
Datum	3x Mittwochabend, 18.und 24. Mai, 1. Juni
Zeit	19.00–20.30 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 65.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 15. Mai 2005

Naturheilkunde in den Wechseljahren (Kurs Nr. 60162)
Je besser eine Frau körperlich und seelisch auf die Hormonumstellung in den Wechseljahren vorbereitet ist, desto weniger wird sie unter Beschwerden leiden.
Im Kurs erfahren Sie wie Sie den Körper und die Stimmung mit natürlichen Mitteln positiv beeinflussen, mögliche Beschwerden lindern und eine drohende Osteoporose verhindern können.

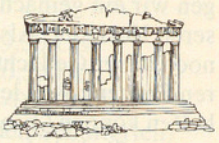
Leiterin	Frau Sylvia Glaus, Dipl. Krankenschwester anerkannte Bachblütentherapeutin, Naturarzt-Diplom NVS
Datum	Donnerstag, 12. und 19. Mai 2005
Zeit	18.45–21.45 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	6 KT Fr. 75.– / 8 KT Fr. 60.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 8.Mai 2005

Autogenes Training (Kurs Nr.60163)
Wahrscheinlich war es noch nie so nötig wie heute einen Weg zu kennen, um dem Lärm und der Hektik der Umwelt zu entfliehen. Mit Hilfe von autogenem Training ist es möglich, ohne fremde Hilfe jederzeit abzuschalten und zur Ruhe zu kommen.
Im Kurs üben Sie mit der Naturärztin Sylvia Glaus in lockerer Atmosphäre, schrittweise Körper und Geist zu entspannen und Stress abzubauen.

Leiterin	Frau Sylvia Glaus, Dipl. Krankenschwester anerkannte Bachblütentherapeutin, Naturarzt-Diplom NVS
Datum	7x, Montag, 23. und 30. Mai, 6.,13., 20. und 27. Juni, 4. Juli 2005
Zeit	19.00–21.00 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	6 KT Fr. 145.– / 8 KT Fr. 110.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 18.Mai 2005

Yoga (Kurs 60137 und 60138)
Beide Kurse sind zur Zeit ausgebucht

Kurse zum Einsteigen



Sprachen

Français, niveau avancé (Kurs Nr. 60100)
Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous étes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!); vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthour en lisant une ou deux pièces par saison; en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons …!

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15 à 15h 45, 2 Lektionen
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 200.– ab Frühlingsferien bis Juli 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Spanisch Kurs
Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe, um Spanisch zu lernen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen Spass an einer faszinierenden Weltsprache.

Kurs Nr. 60114
Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Magazinen, Zeitungen und literarische Kurzgeschichten zum Lesen. Je nach Bedarf werden wir die Grammatik auffrischen.
Wir freuen uns, wenn unsere Gruppe weiterhin bestehen bleiben kann. Wir sind seit Jan. 99 am Lernen. Schnuppern Sie, Sie sind willkommen!

Leiterin	Frau Yamilie Pfister
Dauer	jeden Freitag, 10.00–11.15 Uhr, 1½ Lektionen
Datum	laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 160.– ab Frühlingsferien – Juli 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englischanfängerkurs für Erwachsene (Kurs 60106)
Lernen auch Sie Englisch!!
Die Englischgruppe ist seit dem 10.1.05 am Lernen. Einsteigen immer noch möglich.
Schnuppern wann immer Sie Lust und Zeit haben.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	jeden Montag, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 140.– ab Frühlingsferien bis Juli 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon, od. Tel. 052 233 32 50

Englischanfängerkurs 60 Jahre und mehr
(Kurs Nr. 60116)
Nach den Sommerferien 04 hat ein neuer Englischkurs für Senioren begonnen. Er ist gedacht für Anfänger mit etwas Vorkenntnissen. Zusammen haben wir erste Schritte hinein in die englische Sprache getan und auch etwas über das Leben und die englische Kultur erfahren. Dabei schla-

gen wir ein gemächliches Tempo ein und erweitern so unseren Horizont. Als zusätzlicher Nebeneffekt wird so auch noch unser Gedächtnis trainiert. Wetten, dass Sie bald ihren Frühenglisch lernenden Enkeln bei den Hausaufgaben helfen können? Einsteigen immer noch möglich. Wir freuen uns, Sie bei einer Schnupperlektion kennen zu lernen.

Leiterin	Frau Eva Sigg
Zeit	jeden Donnerstag, 16.00–17.30 Uhr, 2 Lektionen
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 200.– ab Frühlingsferien bis Juli 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch «Refresher Course» (Kurs Nr. 60101)
Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein «Refresher Course» für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, alle 14 Tage
Daten	9. u. 30. Mai, 13. u. 27. Juni, 11. Juli 2005
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	5 Doppellektionen Fr. 90.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch «Refresher Course» (Kurs Nr. 60110)
Ist der gleiche Kurs wie oben beschrieben, jedoch mit anderen Kursdaten.

Leiterin	Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, alle 14 Tage
Daten	23. Mai, 6.u.20. Juni, 4. Juli 2005
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	4 Doppellektionen Fr. 75.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch: ab 60 Jahren und mehr (Kurs Nr. 60102)
Unsere Jüngsten lernen «Früh-Englisch». Warum sollen wir unsererseits nicht mit «Spät-Englisch» beginnen? In unserem Lerntempo wollen wir die englische Sprache lernen und zugleich einiges über Land, Leute und die englische Kultur erfahren. Dieser Kurs richtet sich an Personen ab sechzig mit etwas Vorkenntnissen. Wir freuen uns auf weitere KursteilnehmerInnen. Frau Sigg informiert Sie gerne über eine Schnupperlektion, Tel. 052 233 28 04. (Die Gruppe ist seit Oktober 2002 zusammen)

Leiterin	Frau Eva Sigg
Zeit	jeden Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, 2 Lektionen
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 200.– ab Frühlingsferien – Juli 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch mit Vorkenntnissen
(Kurs Nr. 60104, 60105, 60106, 60107)
«Let's keep talking...»
Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs 60104	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs 60105	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kurs 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 100.– ab Frühlingsferien – Juli 2005
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Italienischkurse (Kurs Nr. 60108 und 60109)
Diese Kurse sind voll belegt.

Für Kinder und Eltern



Chrabbelgruppe (Kurs Nr. 60147)
Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit	jeden 2.Mittwoch, 09.00–11.00 Uhr
Beginn	laufend
Kosten	Fr. 18.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort	Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193,
Leitung	Claire Rohrer
Anmeldung	Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85

Kinderturnen (Kurs Nr. 60154)
Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
1.	Kurs: Donnerstag 16.30–17.20 Uhr
2.	Kurs: Donnerstag 17.30–18.20 Uhr
Ort	Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung	sofort/laufend

Mu-Ki-Turnen (Kurs Nr. 60145)
Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
1. Kurs	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
2. Kurs	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
3. Kurs	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
4. Kurs	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung	sofort/laufend

Kreativer Tanz für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche
Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert. Schnuppern willkommen! Bitte um Voranmeldung: Tel. 052 232 77 47

Leiterin	Frau Anita Kuliew
Kurs 60136	Montag, 16.00–17.00 Uhr
Kurs 60134	Dienstag, 16.00–17.00 Uhr
Kurs 60148	Dienstag, 17.00–18.00 Uhr

Kurs 60150	Freitag, 17.00–18.00 Uhr
Kurs 60139	Freitag, 18.00–19.00 Uhr
Ort	Freizeitanlage Kanzeleistrasse
Kosten	Fr. 175.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	Einstieg erst wieder möglich ab 22.8.05

Sport/Bewegung



Tanzen für Fortgeschrittene (Kurs Nr. 60144)
Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern. Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin	Frau Chantal Koller
Dauer	Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
Daten	11. und 25. Mai, 8. und 22. Juni 2005
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 90.–
Info/Anmeld.	E. Friedli, mit Talon od. 052 232 56 91

Gymnastik (Kurs Nr. 60121)
Gesundheitsgymnastik 60+. Ein sanftes Training zur Erhaltung der Beweglichkeit, Kraft, Koordination und des Gleichgewichts Besuchen Sie eine Schnupperlektion.

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Montag, 09.00 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60122)
Gesundheitsgymnastik 55+. Ein Fitnesstraining zur Förderung der Kondition, Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Haltung, Beweglichkeit und Koordination. Besuchen Sie eine Schnupperlektion

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Montag, 10.00 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Step Aerobic (Kurs Nr. 60124)
Ein abwechslungsreiches, Gelenke schonendes Konditionstraining, ideal, um Fett abzubauen, mit anschliessender Rückenkräftigung und Stretching. Neugierig? Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin	Frau Michelle Bär-Rietschi
Dauer	jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60128)
Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Nr. 60126	jeden Montag, 18.30–19.30 Uhr
Nr. 60127	jeden Montag, 19.30–20.30 Uhr
Nr. 60128	jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gesundheitsturnen für Ältere (Kurs Nr. 60129)
Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhaltet und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Soft-Aerobic (Kurs Nr. 60130)
Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält. Das anschliessende Muskelaufbau- und Dehnungsprogramm bringt den Körper ins Lot und ein gutes Gefühl in unsere Tage. Machen Sie mit und besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion.

Leiterin	Frau Michelle Bär
Dauer	jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Soft-Aerobic (Kurs Nr. 60131)
Ist der gleiche Kurs wie 60130, jedoch eine andere Zeit Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin	Frau Michelle Bär
Dauer	jeden Donnerstag, 19.00 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik und Tanz (Kurs Nr. 60132)
Eine abwechslungsreiche Gymnastik für Haltung, Kräftigung, Körperspannung und Stretching. Mit groovigem Sound trainieren wir die gesamte Muskulatur, Koordination und Beweglichkeit. Schnuppern Sie unverbindlich.

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Kursangebot des Ortsvereins

Aerobic/Step-Aerobic (Kurs Nr. 60135)
Der schwungvolle Start in den Tag mit einem vielseitigen Konditionstraining, Muskelkräftigungen für Rücken, Bauch, Beine, Po und entspannendem Stretching. Schnuppern Sie unverbindlich!

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Dienstag, 08.00–08.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Cardio-Gym (Kurs Nr. 60141)
Dies ist eine länger andauernde, auf mittlerer Intensitätsstufe durchgeführte Trainingsmethode, die gezielt Fettreserven abbaut. Kräftigung und Dehnungsübungen um den Körper straff und flexibel zu halten. Versuchen Sie es unverbindlich einmal!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Body toning (Kurs Nr. 60142)
Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Montag, 15.00–15.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Walking/Nordic-Walking mit Laufstöcken
(Kurs Nr. 60133)
Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt. Da Walking Gelenke schonend ist, ist es auch bei Übergewicht geeignet. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und freuen uns auf Frauen und Männer die mitmachen. Schnuppern erwünscht!

Leiterin	Frau Marianne Thomann
Dauer	Montagnachmittag, 14.00–15.15 Uhr
Datum	laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Start	Garderobe Sportplatz Steinacker
Kosten	Fr. 100.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Let's Walk! Nordic Walking (Kurs Nr. 60125, 60134)
Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es ist wichtig, von Anfang an die richtige Technik zu erlernen, dann werden bis 400 Muskeln beansprucht. Nordic Walking verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert.

Leiterin	Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running qualitop anerkannt
Nr. 60125	jeden Montag, 08.45–10.00 Uhr
Nr. 60134	jeden Dienstag, 18.00–19.15 Uhr
Datum	laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Start	Gesundheitspraxis Michelle Bär, Florenstrasse 3, 8405 Seen
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

— — — — — — — — — ✂

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen
(auch über **www.seen.ch/kurse**)

Kurs (Name + Nr.).....

Name, Vorname .....

Adresse .....

Telefon: .....

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, 052 233 32 50. E-mail: pantai@bluewin.ch
für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, 052 232 25 19
für Chrabbel-Gruppe Seen: Silvia Abgottspon, Florenstr. 23e, 052 232 05 85
für Tanzen: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 56 91

— — — — — — — — — ✂





Veranstaltungskalender



Zur Aufnahme in dieser Rubrik melden Sie ***öffentliche Veranstaltungen in Seen*** *bitte an:*
Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur,
Tel. 052 232 82 11, E-mail: pschlaefli@freesurf.ch

08. Mai	QV Wingertli, **Muttertags-Zmorge**
20. Mai	Musikverein Seen **Infoabend für Jungbläser** Schulhaus Büelwiesen
21. Mai	Natur-u.Vogelschutzverein **Frühexkursion für Schüler** Sessel bei Iberg
28. Mai	Musikverein Seen **Abendunterhaltung** Ref.Kirchgemeindehaus
02. Juni	Samariterverein Seen, **Blutspenden** 17-20 Uhr, FZA Kanzleistrasse
11. Juni	QV Wingertli, **Quartierfest** Im Hölderli,
22. Juni	QV Wingertli, **Kinderflohmarkt** Im Hölderli
29. Juni	FZA Kanzleistrasse **Freilicht-Theater-Aufführung** Theater Kanton Zürich

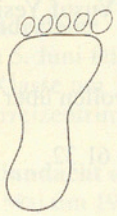
Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

ALTERSHEIM ST. URBAN

jeden Freitag	09.15–10.30 Uhr im Disponibelraum UG **Gottesdienst** abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
30. April	15.00 Uhr im Restaurant **Konzert** mit dem Akkordeon-Orchester Frauenfeld
04. Mai	09.00–15.00 Uhr im Hof **Blumen-Markt** Verkauf von Geranien- und Balkonpflanzen durch Stift Höfli, Gemeinnützige Stiftung für Behinderte, Winterthur
04. Mai	14.30–16.30 Uhr im Restaurant **Lotto-Nachmittag,** Lottokarten kostenlos, kein Konsumationszwang
18. Mai	14.00–16.30 Uhr im Restaurant **Tanznachmittag** für Junggebliebene mit dem Quartett im Wildbach
27. Mai	15.00 Uhr im Disponibelraum UG **«Witzig und spritzig** – Humor aus dem Appenzellerland» mit Peter Eggenberger, Journalist und Autor

Nähere Auskunft erteilt: Katharina Dähler, Heimsekretariat, Tel. 052 234 85 85. E-Mail: sekretariat.ah.urban@bluewin.ch



Medizinische Fusspflege im Altersheim St. Urban

Isabelle von Arx
Podologin SPV
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 078 888 36 17

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard
Eidg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...
..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
8405 Winterthur
Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch

Beckenboden- Trainings- Kurse in Seen

Das spezielle Training zur Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur, damit Inkontinenz kein Thema (mehr) ist!

Auskunft über das aktuelle **Kursangebot** erteilt gerne

Hanni Zahnd
Gym. Pädagogin BGB, Tel. 052 232 46 46
Qualitop-anerkannt

SPORTIVO Kurs- und Therapiezentrum

Klassische-, Fussreflex- und Tibeter-Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze, Bachblüten, Reiki-Kurse, Reiki-Treff Ausleitung: Schröpfen und Baunscheidtieren	**C. Krapf-Rütimann** **079 436 03 36**
Klassische Massagen, Schüsslersalze, Bachblüten, Lebensberatung, Chakra-Ausgleich	**C. Müntener** **079 613 16 14**
Akupunktur-Massage, Klassische Massage	**B. Eichholzer** **079 339 36 30**
Neue Kurse: Schüsslersalze und Reiki	***Kanzleistrasse 30***



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73/Fax 052 232 61 67
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Sonntagsgottesdienste
in der ref. Kirche in der Regel um 10.00 Uhr; (Ausnahmen: siehe Chilefäischter).

Jugendgottesdienste
6./7. Schuljahr: Freitag nur 17.15/19.00 Uhr (Ausnahmen bei Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Programm oder Kibo (Chilefäischter).

Anlässe für die Jugend
JET Junger Erwachsenen Treff (ab 20. J.)
Treffpunkt: Kirchgemeindehaus, Jugendraum.
Beginn 19.30 Uhr. Daten siehe Chilefäischter.
Kontaktadresse: Rolf und Damaris Schwarzmann, Natel 079 606 19 75.
KARO und UP im KGH für Teenager und Jugendliche; Spiele, Fun, Trends, Action und Tiefgang gem. spez. Programm. Kontaktadresse: R. Mollet, Jugendarbeiter 052 232 11 73.

Kinderarbeit/Chinderschiff (früher Sonntagschule)
Alle Kinder von 5-12 Jahren sind herzlich eingeladen.
Kontaktperson: Diakon Beat Trachsel, Tel. 052 232 07 90.

Purzeltreff
Kinderhütedienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter. Kontakt: Tel. 052 233 36 46 + 052 232 65 30, jeden Donnerstag von 08.45–11.00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen und in den Ferien. Unkostenbeitrag pro Std. 2.50.

Fonte Treffpunkt für Frauen
Jeden Mittwoch 08.45–11.00 Uhr (ausser Feiertage und Schulferien) KGH.
Kafi und Chinderhüeti jeweils 1x pro Monat Mittwoch 09.00–11.00 Uhr Kursangebot zu Themen aus verschiedenen Sparten wie handwerklich/kreativ, Alltag mit Kindern, Glaubens- und Lebensfragen (Programm siehe Chilefäischter).

Frauenarbeit (Frauenlesegruppe)
Kontaktadresse: Pfrn. H. Profos, Tel. 052 232 63 73 und Edith Hagmann, 052 233 29 13.

Senioren-Wandergruppe
In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Chilefäischter publiziert werden.

RAKU
TÖPFERN
für Behinderte und Nichtbehinderte Erwachsene
Nachmittagskurs: vom 29.4. - 3.6.05 jeweils Freitagnachmittag von 14 bis 17 Uhr. Ort: Tösstalstrasse 252, 8405 Seen
Noch freie Plätze! Für weitere Kursdaten und Infos Prospekt anfordern
Tel. 052 232 38 54 oder 079 731 75 82

Büelhof-Singers, Offenes Singen, Büelhofstr.29
Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30.

Spielstube für Senioren Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr KGH. (ausgen. Schulferien u.Seniorennachmittage)

Seniorenmittagessen
Jeweilen 12.00 Uhr KGH. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16. 2.Juni; weitere Daten siehe Chilefäischter.

Bibelstunden
Im Haus Büelhofstrasse 29, dienstags, 14.00 Uhr. Daten siehe Veranstaltungskalender zum Chilefäischter.
Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube; dienstags, 14.00 Uhr. Pfr. D. Reifler oder Vertretung. Daten siehe Veranstaltungskalender zum Chilefäischter.
In den Aussenwachten (Weierhöhe)
Programm auf Anfrage.

Gesprächskreis zu Lebensfragen
Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz.-diak. Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16.

Bazar: Strick- und Bastelgruppen
Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus. Daten siehe Chilefäischter. Kontaktpersonen: Anni Montalta Tel. 052 242 15 55 und Elsbeth Gäumann Tel. 052 232 94 29

Erwachsenenbildung für Senioren
24.5.05, 09.00–11.00 Uhr KGH Seen. Herr Victor Lambert, Verkaufsingenieur: Russland-Schweiz Schweiz-Russland – Reisen von Heimat zu Heimat
21.6.05 09.00–11.00 Uhr, Arche Winti. Herr Yusuf Yesilöz, Schriftsteller: Reisen zwischen Kulturen

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben.
Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32.

Männerstamm und Männermorgen
Kontaktadresse: Beat Trachsel, Diakon, 052 232 07 90.

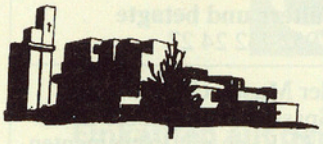
Ökumenisches Beten (Gottesdienst) 09.15 Uhr, jeden Donnerstag in der Pfarrei St. Urban, ausgenommen an Feiertagen und am Oekum. Morgentreffen. Kontaktperson: Trudy Marchal. Tel. 052 232 15 06

Ökumenisches Morgentreffen
Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag des Monats, um 09.00 statt. Kontaktpersonen: Nelly Huber, Tel. 052 232 92 80 oder Verena Erzinger, Tel. 052 233 30 20. Daten siehe Chilefäischter.
(siehe auch unter Pfarrei St. Urban)

Gebetskreisarbeit für Frauen und Männer
Auskünfte geben Ihnen: Karl und Heidi Sigrist, Tel. 052 233 28 15.

Kantorei Seen
Die Proben finden jeden Dienstag 20.00–21.45 Uhr im KGH statt. Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38.

Musik + Wort, Konzerte - Kirche.
Weitere Daten siehe Chilefäischter.



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Kleidersammlung für die Ukraine
Freitag 20. Mai, 15.00 bis 18.30 Uhr
Schon seit vielen Jahren sammeln wir in Seen für das Hilfswerk „Triumph des Herzens" in der Ukraine. Am Freitag, 20. Mai, von 15.00 bis 18.30 Uhr ist es wieder soweit. Wir nehmen gerne Ihre gut erhaltene, saubere Ware entgegen: Kleider und Schuhe für Erwachsene und Kinder, Babyartikel, Wolldecken, Bettzeug, Hygieneartikel, Spielsachen (nicht batteriebetrieben und nicht zu gross), Schulmaterialien, Werkzeug (keine Elektronik, Fernseher oder Schreibmaschinen), Geschirr, Besteck, Pfannen. Wir müssen die Ware für den Transport wie folgt sortieren und verpacken: Kinder-, Damen-, Herrenkleider, Kinder-, Damen- und Herrenschuhe, Wäsche Bettzeug. Wir wären Ihnen dankbar, wenn sie die Sachen zu Hause vorsortieren könnten. Wegen Platzmangel ist es uns leider nicht möglich, die Ware schon früher entgegenzunehmen.

Auswärtige Maiandacht 22. Mai
Wir laden herzlich ein zur auswärtigen Maiandacht am 22. Mai ins Dominikanerinnen-Kloster St. Katharina in Wil. Es besteht die Möglichkeit einer Führung durchs Kloster vor der Maiandacht. Musikalische Gestaltung: Kantor/Innen-Gruppe.



Kinderfeier
Am 5. Juni feiern wir mit Kindern der 1. und 2. Klasse um 10.30 Uhr im Untergeschoss des Pfarreizentrums.

Maiandacht der Frauengruppe
29. Mai um 19.30 Uhr
mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein.

25 Jahre Frauengruppe St. Urban
Wir feiern am Samstag, 11. Juni, 10.00–18.30 Uhr
Wir haben für Sie ein attraktives Programm zusammengestellt. Eröffnungszeremonie mit Rosmarie Zapfl, Konzert, verschiedene Workshops. Für Interessierte liegen Handzettel im Foyer auf. Anmeldungen für die Workshops bitte bis 15.4. ans Sekretariat.

NeuzuzügerInnen willkommen!
Alle, die neu in unserer Pfarrei St. Urban leben, begrüssen wir herzlich zu unserem «NeuzuzügerInnen-Kaffee»: Am Sonntag 12. Juni im Anschluss an die beiden Gottesdienste um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr sind im Untergeschoss beim Chilekafi Tische reserviert.

Waldgottesdienst
19. Juni um 10.00 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie aus dem Forum/Pfarrblatt oder fragen Sie uns an.

Senioren/Seniorinnen
Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeweils am Donnerstag um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban
28.4. / 12.5. / 26.5. / 9.6. / 23.6.

Oase Offener Jugendtreff St. Urban, jeden Mittwochabend 16.00–22.00 Uhr (Programm von 19.00–21.00 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Meditation / Überraschung

öekumenisches Beten jeden Donnerstag um 09.15 Uhr im St. Urban ausser wenn das oek. Morgentreffen stattfindet.

ökumenisches Morgentreffen letzter Donnerstag im Monat, wechselweise im St. Urban/ ref. Kirchgemeindehaus.
26.5. zum Thema: "Jahreszeiten im Leben der Frau" im ref. Kirchgemeindehaus

---

Abenteuer Kirche - Abenteuer Religion

Interreligiöse Veranstaltung in Winterthur

Ingo Bäcker

An der Verwirklichung dieses Abenteuers arbeiten wir nun schon etwas länger. Es mag seltsam klingen, aber im Grunde ist für unser interreligiöses Projekt, das jetzt endlich Wirklichkeit wird, bereits der 11. September 2001 ein wesentliches Datum. Seit jenem Tag besteht ein erheblich vermehrtes Misstrauen gegenüber dem Islam bis hin zur offenen Ablehnung von Muslimas und Muslimen, welche von bestimmten politischen Parteien zusätzlich geschürt und funktionalisiert wird. Als Kirche dürfen wir dem nicht einfach rat-, hilf- und tatenlos zusehen. Und es ist nicht mehr als eine Binsenweisheit, wenn wir sagen: Begegnung und kennen lernen ist der wirksamste Weg, um Misstrauen, Angst und Ablehnung zu überwinden.
Das ist die Ur-Idee unserer interreligiösen Veranstaltung. Und es liegt bereits ein etwa zweijähriger Weg hinter uns, auf dem wir uns in der Vorbereitungsgruppe näher kennen gelernt haben. VertreterInnen von Judentum und Islam, von reformierter und katholischer Kirche haben aus dem zu Beginn beabsichtigten «interreligiösen Gebet» ein Projekt über vier Abende gemacht, in dessen Zentrum ein Name und ein Begriff stehen, welche in allen drei monotheistischen Religionen Bedeutung haben: Abraham - eine der grossen gemeinsamen Gestalten unserer Religionen. Gastfreundschaft - eine der wichtigen gemeinsamen Haltungen unseres Glaubens.
Wir wollen an den drei ersten Abenden miteinander diese Gastfreundschaft erleben - und jeweils an einem anderen Ort zu Gast sein. Am vierten Abend wollen wir das miteinander und nebeneinander tun, was ebenfalls eine verbindende Haltung unserer Religionen ist: Wir wollen gemeinsam beten. Wir freuen uns über jeden und jede, die an unserem interreligiösen Projekt teilnehmen. Selbstverständlich kann man auch nur einzelne Abende besuchen.

Programm

Dienstag, 17. Mai 2005, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Seen, Tösstalstrasse 266. Zu Gast bei der Reformierten Kirchgemeinde Seen und der katholischen Pfarrei St-Urban

Dienstag, 24. Mai 2005, 20.00 Uhr
Betlokal der Israelitischen Cultusgemeinde Winterthur Rosenstrasse 5 (BUS 2 bis Technikum). Zu Gast bei der Israelitischen Gemeinde Winterthur Was wir von Abraham lernen können. Gespräch mit Michel Bollag

Dienstag, 31. Mai 2005,20.00 Uhr
Islamischer Albanischer Verein Winterthur
Kronausrasse 6, (Bus 5 oder 6; S 12, S26 oder S35 bis Bahnhof Grüze). Zu Gast in der Moschee des Islamisch Albanischen Vereins Winterthur «Dient Gott, setzt ihm nichts zur Seite. Seid gut zu den Nachbarn, seien sie verwandt oder aus der Fremde.» (Koran)

Dienstag, 7. Juni 2005, 20.00 Uhr
Katholische Kirche St. Urban, Seenstrasse 193. Interreligiös gefeierte Gastfreundschaft mit Ingo Bäcker, Heidi Profos, Imam Imran Ameti und Michel Bollag

Es laden ein:
Evang.-ref. Kirchgmeinde Seen, Katholische Pfarrei St. Urban, Israelitische Cultusgemeinde Winterthur, Islamischer Albanischer Verein Winterthur, Zürcher Lehrhaus

Kleininserate

Aqua-Training für Sie und Ihn
- für Ihr Wohlbefinden
- trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in symphatischer Atmosphäre (max. 12 Teilnehmer)
- Schwimmbad Michaelschule in Seen

Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse
Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
www.3angel.ch

Kosmetikstudio Serena
Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht.
Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

Wegwerfen ist out – reparieren ist in!
Haben Sie Probleme mit Taschen, Mappen, Rucksäcken, Etuis, Kunstlederhüllen usw? Nicht verzagen – den Kessler fragen. Vielseitiger Sattler seit 1960. Postfach 8405 Winterthur, Tel. 052 233 28 95, Fax 052 233 70 95

---

zum blaue Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur. Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch - Freitag 14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Fit – Schlank – Aktiv/Gewichtskontrolle
Stressfrei reduzieren oder aufbauen? Gratis Vitalcheck und Beratung! Interessiert? Frau Roth, Tel. 044 995 60 01
www.rkg.activecontrol.info

Schwimmschule Winterthur
10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr.140.–, ELKI Fr. 80.–. Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für Kinder, Erwachsene und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Montag-, Dienstag- und Freitagabend Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse im Hallenbad Geiselweid. Neue Kurse ab 9. Mai. Frühlingsferienkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder **www.schwimmkurse.ch**

Mal-Geschichten-Spiel-Musik-Werkstatt ab 4 J.
Freitag 14.15–16.00 Uhr. SchülerInnengruppe: freitags oder dienstags ab ca. 17 Uhr. Ort: Kunst und Ausdruck, Kirchackerstr. 6, 8405 Seen. Tel. 052 232 97 45, Esther Meier, Kunsttherapeutin GPK. Nach Absprache: therapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

---

Dinkelspreu Kissen, Stillkissen, Nackenrollen etc. auch nach Mass genäht. Heather Bonomo, Tel. 052 232 04 52

[redacted]

Schwimmschule Ursula Bohn (seit 1973)
In folgenden Kursen hat es noch **freie Plätze**: **Mini-ELKI** (1 ½-3J.), **ELKI** (3-5 J). Alle Kurse finden im **Hallenbad Geiselweid**, der **Brühlgut-Stiftung** oder im **Hallenbad Elgg** statt. Für alle anderen Kurse werden die Anmeldungen laufend entgegengenommen. Anmeldungen/Infos: **Tel. 052 232 96 86** oder **www.schwimmschulen.ch**

Junge Schweizer Familie mit 2 Kindern sucht **Haus mit Garten in Seen**. Tel. 052 232 71 03

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen. Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Willkommen liebe Kinder in der **Musikschule Seen**. Zusammen **Musizieren** macht Spass. Div. Angebote in Kleingruppen. **Musikerlebnis** 1./2. Kiga: mit Instrumenten experimentieren, Musik erfinden, tanzen, singen. **Musikkarussell** 1./2.Kl.: Einführung in die Noten und Rhythmen, Lieder begleiten, improvisieren. **Instrumentalkurse:** Du lernst und übst auf der Blockflöte/Xylophon. **Trommelgruppe** ab 2.Kl.: Pulsierende Rhythmen spielen und Trommelreisen erleben. Frau F. Heer, Musiklehrerin. **Tel. 052 233 25 95** gibt gerne Auskunft.

Kaufe **Briefmarkennachlässe restlos**, alte Ansichtskarten, Stiche, Bilder, alte oder wertvolle Bücher, gute Antiquitäten, usw. Tel. 052 343 53 31

Bach-Blüten Beratung! Für Mensch und Tier. Therapie 20 Frau Renate Tobler, Tel. 052 232 80 80

Teppich- und Polsterreinigungs-Geräte
Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen,
einfach telefonieren 052 232 30 17

Ayurveda Kochkurse Ernährungs- und Gesundheitsberatung **Facial Harmony** Entspannende Gesichtsbehandlung. Information und Anmeldung bei Erika Sieger, Tel. 052 232 94 40

Traditionelle Chinesische Medizin hilft bei Heuschnupfen, Allergien, Rückenbeschwerden, Migräne, allgemeinen Stresssymptomen, Schlafproblemen, gyn. Beschwerden und vielem mehr. Silvia Weder, dipl. Akupunkteurin (SBOTCM), Wartstr. 3, Winterthur, **Tel. 076 528 28 53**

Stadt Winterthur

Zuzug – Umzug – Wegzug

Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen? Oder umgezogen?

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel der Einwohnerkontrolle schriftlich, mit Internet oder persönlich.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

Schweizer/innen
- Heimatschein oder Heimatausweis
- Familienbüchlein
- Dienstbüchlein Militär und/oder Zivilschutz

Ausländer/innen
- Pass
- Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle
Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur
Telefon 052 267 57 54
www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch

Mo bis Mi	8 - 17.00 Uhr
Do	8 - 18.30 Uhr
Fr	8 - 16.00 Uhr

Q METZGERQUALITÄT
Fleisch Wurst Jucker 8483 Kollbrunn
Seit 95 Jahren für Sie da!

Einkaufen auf dem Land, in unmittelbarer Nähe

- Grosse Auswahl an feinsten Grilladen fix-fertig mariniert
- Saisonale Wurstspezialitäten, was das Herz begehrt
- Verschiedene frische hausgemachte Sommersalate
- Aufschnittplatten, Bündnerplatten, Käseplatten, schön garniert
- Täglich frisches Brot, Partybrote auf Vorbestellung
- Hausgemachte Bauernspezialitäten mit MEFA-Gold
- Tagesaktionen, Wochenendaktionen, Saisonale Spezialitäten
- Kompetente, persönliche Beratung

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn Tel. 052 383 11 65

Über 20 Jahre lösen wir Ihre Reinigungsprobleme !
Mario Stössel
Geschäftsführer
www.alpha-reinigungen.ch
Tel: 052 233 12 15
Natel: 079 658 15 21
24-h Service
Alphi
Alpha Reinigungen Winterthur
- Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement
- Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste
- Frühjahrsreinigungen für Büro oder Wohnung
- Fensterladen- und Rolladenservice
- Fenster- und Schaufenster-Service
- Teppich- und Spannteppichpflege
- Ferienabwesenheitsreinigungen
- Umzugswohnungsreinigungen
- Um- und Neubaureinigungen
- Kleinreparaturen
- Hauswartungen
- Gartenpflege
- 24-h Service
- Malerei

Gibel
Koni und Heiri Gibel
Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen
Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

seen SHOPPING

Maifest
26.|27.|28. Mai
Elvira Müller
Fashion Dance
Bratwurst und Getränk Fr. 1.–
Hüpfburg und Karussell
2 x CUMULUS
ganzes Sortiment
MIGROS-SEEN
Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur

www.vogel-malerbetrieb.ch

Vogel

Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch

BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch

Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen
Für Ihre Blumenwünsche

ConceRtino

Musikschule für Keyboard, Gitarre, Akkordeon und Schwyzerörgeli

Neu in Seen
Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und Gruppenunterricht
Rozalia Cserhati 079 751 16 32
Conny Kläui 079 524 81 79

Für Drucksachen aller Art

stadler publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

Fussreflexzonen-Massage
entspannend, anregend, ausgleichend

MARINA EUGSTER
AM IBERGHANG 41
8405 WINTERTHUR
079 725 07 61

WWW.FUSS-REFLEX.CH

Gasthof Restaurant Grüntal

Gemütliches Grüntalstübli
Säli bis zu 40 Personen
Grosse Gartenwirtschaft
Rollstuhlgängige Toiletten
Kinderspielplatz
Grosser Parkplatz
4 schöne Gästezimmer
***

Fam. Schwer- u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 25 52, Fax. 052 232 25 33
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
www.restaurant-gruental.ch

NUSSBAUMER

HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen
Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur
Hinterdorfstr. 23



Offizielle VW Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing

Der Seemer Bote Nr. 187

erscheint am

23. Juni 2005

Redaktionsschluss:

31. Mai 2005